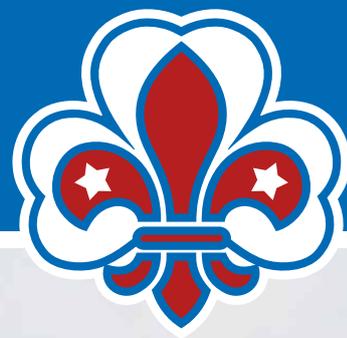


DER GILDENWEG

Magazin der erwachsenen Pfadfinder*innen Österreichs 04/2022



gildenweg.at



Foto: Vero Steinberger

„Wenn Berge da sind, weiß ich, dass ich da hinaufgehen kann,
um mir von oben eine neue Perspektive vom Leben zu holen.“

Hubert von Goisern, österreichischer Musiker

Einladung zum
Adventure Weekend
Seite 4-5

Eröffnung Sonderausstellung
„Jamboree – Lebenstraum – Lebenstrauma?“
Seite 5

Rückblick
Bundesforum 2022
Seite 10-12



redaktion@gildenweg.at

Nach Absagen in den vergangenen Jahren (Wien, Steiermark) konnte heuer endlich wieder ein Großlager in Österreich durchgeführt werden. Im August hat in Ebenau das Salzburger Landeslager PUR stattgefunden. Auch wenn die Vorbereitungsphase noch durch Corona beeinträchtigt war – viele Planungs-Meetings konnten nur online abgehalten werden – war das Lager ein großer Erfolg, wie das Feedback der Teilnehmer*innen gezeigt hat.

Bei solchen Großereignissen spielen natürlich unsere Gilden eine ganz wichtige Rolle. Ich behaupte, dass Lager dieser Größenordnung ohne Gilden nur schwer durchführbar werden. Am PUR waren Gildemitglieder in vielen wichtigen Bereichen im Einsatz. Angefangen bei der Teilnehmer*innenverpflegung, die dreimal täglich die Lebensmittel für die am Lager teilnehmenden Gruppen kommissioniert hat, über die Technik, die für die gesamte Infrastruktur zuständig war, bis zum Wiener Kaffeehaus, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Gesamtverantwortung für das PUR hatte das sogenannte Kernteam, bestehend aus sechs Personen – die Hälfte davon waren Gildemitglieder, nämlich Brigitte, Rudi und ich.

Das PUR in Salzburg konnte auch eine beeindruckende Nachhaltigkeitsbilanz vorlegen. Bereits in der Planungsphase wurden alle Aktivitäten hinterfragt und das Landeslager wurde vom Land Salzburg als Green Event anerkannt. Auch die Teilnehmer*innen sollten für das Thema sensibilisiert werden. So gab es einen Wettbewerb für eine besonders nachhaltige Anreise. Die meisten Gruppen haben auf sogenannten Raketöfen ressourcenschonend gekocht. Der Stromverbrauch betrug 0,34 kWh pro Person und Tag. Ein 4 Personenhaushalt verbraucht 12 kWh pro Tag. Für das Laden der Smartphones gab es mehrere solarbetriebene Ladestationen. Ein großes Ziel war die Müllvermeidung. Ein normaler Haushalt produziert in 11 Tagen mehr als 15 kg Müll. Das Müllvolumen am Lager waren 2,91 kg pro Person, davon aber nur 0,16 kg Restmüll! Gildemitglieder waren nicht nur als Mitarbeiter*innen tätig, sondern viele haben das Lager auch besucht.



Verbandsgildemeisterin
Andrea Gartlehner

E-Mail: vgm@pgoe.at
Tel.: 0676 / 55 65 366

... unsere Werte?!

Jetzt, wo du diesen neuen GILDENWEG in Händen hältst, ist Weihnachten schon Geschichte und wir haben auch den Jahreswechsel erlebt. Ich hoffe, du hast diese Feiertage gut im Kreis deiner Liebsten verbracht!

Und jetzt freuen wir uns gemeinsam auf das Pfadijahr 2023: gemeinsame Treffen und Erlebnisse, neue Erfahrungen und Kontakte mit vielen Pfadfinderfreund*innen! Es sind ja bereits diverse Aktionen in Planung und warten auf die Durchführung. 2023 wird sicher spannend! Als aktive offene Gilden, die mit Freude den gemeinsamen Weg gehen, auch in gerade nicht so tollen Zeiten, sollen wir optimistisch und mutig in die Zukunft schauen – ALSO LOS GEHT'S! Dabei kann dich unser aktuelles Jahresmotto unterstützen: **Scouting und die Pfadfinderjugend „Die Wertegemeinschaft“**

Bestimmte definierte Wertevorstellungen bestimmen ja unsere Gesellschaft, Gemeinschaften, wie zum Beispiel die Familie und natürlich jeden einzelnen von uns. Sie können in verschiedene Kategorien unterteilt werden:

Bestimmte definierte Wertevorstellungen bestimmen ja unsere Gesellschaft, Gemeinschaften, wie zum Beispiel die Familie und natürlich jeden einzelnen von uns. Sie können in verschiedene Kategorien unterteilt werden:

- Die Grundwerte: das sind grundlegende Werte eines Menschen oder der Gesellschaft, z. B. Demokratie, Gleichheit, Menschenwürde
- Materielle Werte: haben einen ökonomischen Wert, z. B. Eigentum, Besitz, Wohlstand
- Postmaterielle Werte: sind übergeordnete Werte, die hinter dem materiellen Wert stehen, z. B. Freiheit, Glück, Bildung, Selbstverwirklichung
- Ideelle Werte: also subjektive Werte, die für den einzelnen mehr Wert haben als der eigentliche materielle Wert, z. B. durch emotionalen Bezug
- Religiöse Werte: beziehen sich z. B. auf Glauben, Nächstenliebe, Barmherzigkeit
- Persönliche Werte: beschreiben persönliche Wertvorstellungen eines Individuums

(vgl. Wertaufstellung nach Dr. D. Wolf)

Unsere Werte können Wegweiser für ein erfolgreiches, erfülltes Leben jedes Einzelnen und für die Gemeinschaft sein. Was aber Werte sicher nicht sind – in Stein gemeißelt. Sie können sich je nach Alter und Lebenssituationen ändern, aber sie helfen uns Entscheidungen zu treffen, Prioritäten zu setzen, Ziele zu erreichen und dadurch ein zufriedenes Leben zu führen. Mit unseren pfadfinderischen Werten kann uns das unter Umständen leichter gelingen.

Selbst den schlechtesten Zeiten ist immer noch eine fröhliche Seite abzugewinnen.

(Spuren des Gründers – What scouts can do, 1921)

Auf bald! Liebe Grüße und ein herzliches Gut Pfad! 🌿

Andrea

Andrea Gartlehner, Verbandsgildemeisterin der PGÖ

So gab es viele Begegnungen zwischen der Jugendbewegung und den Gilden. In den kommenden beiden Jahren gibt es wieder reichlich Gelegenheit dazu: **2023 findet das „Together 2023“ in Oberösterreich (<https://www.together23.at>) statt und 2024 das „WoidLa24“ in Niederösterreich (<https://www.woidla24.at>) – helfende Gildehände sind dringend gefragt.**

Fritz 🌿

Veranstaltungen 2023

Sonntag, 30. Juli bis Donnerstag, 3. August
11. Europakonferenz in Ranum, Dänemark

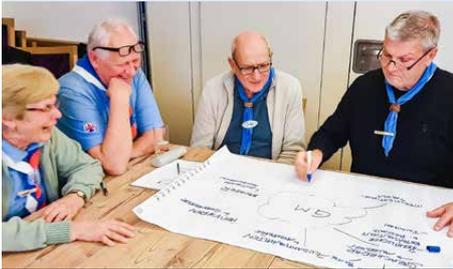
Montag, 7. August bis Mittwoch, 16. August
OÖ Landeslager „Together 2023“ in St. Georgen

Samstag, 14. bis Sonntag, 15. Oktober 2023
Bundesforum der PGÖ im Schloss Zeillern



Neues vom Ausbildungsteam

Die Ausbildung zum/zur Gildewood-badge-Träger*in ist attraktiv und wertvoll. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldungen können jederzeit unter ausbildung@pgoe.at erfolgen.



Fröhliche Teilnehmende an einem arbeitsreichen Ausbildungswochenende – ein Rückblick auf das Modul 2 Mitte November.

Terminvorschau Ausbildung

Modul 3: 14.–16.04.2023

Modul 1: 17.–19.11.2023

Veranstaltungsort:

Hotel Zum Grünen Baum
Westbahnstraße 58
4300 St. Valentin

Das Ausbildungsteam freut sich auf euch!

Aktuelles und Allgemeines

Neues vom Ausbildungsteam 03
Einladung Adventure Weekend 04–05
Pfadfindermuseum 05

Neues aus den Jugendbewegungen

Studienergebnisse Jugendarbeit 06

Internationales

100 Jahre KISC 07
Allpolnisches Treffen in Katowice 07
Dreiländertreffen in Terchova 08
Ukrainehilfe 08–09

Aus dem Verband

Kommunikation ist das A und O 09
Rückblick Bundesforum 2022 10–12
Vorstellung Referent*innen 13
Versicherungsschutz 14

Jahresthema

Vorschau Jahresmotto 2023 10

MachBar

Ein Quirl aus der Christbaumspitze 15

Neuigkeiten aus den Distrikten

Vermischtes 16

Ehrungen

Vermischtes 16, 28

Logbuch

Wo tut sich was? 17, 27
Berichte aus den Gilden 17–33
Empfehlungen 22, 31

Ereignisse

Freudiges und Nachrufe 33–35

Die im GILDENWEG geäußerten persönlichen Meinungen und Ansichten von Autor*innen müssen nicht notwendigerweise mit jener der Redaktion übereinstimmen.

Mit Anfang 2022 gab es bei uns im GILDENWEG eine wichtige Änderung: den Genderstern. Wir wollen durch den Einsatz dieses kleinen Zeichens (*) ein großes Zeichen setzen – ein Zeichen FÜR eine inklusive gendergerechte Sprache, FÜR die Gleichstellung aller Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer Geschlechtsidentität. Alle Formen der gelebten Geschlechter sollen bei uns Platz finden.

Wer mehr zum Thema „Gendern“ erfahren möchte, bekommt hier alle Infos sowie Tipps & Tools für Gendergerechtigkeit in Wort und Bild: <https://www.genderleicht.de>

Mit lieben Grüßen, eure Redakteur*innen

Erscheinungstermin GILDENWEG 04: 18.01.2023

Redaktionsschluss GILDENWEG 01: 01.02.2023

Erscheinungstermin GILDENWEG 01: 24.03.2023

Kontakt: redaktion@gildenweg.at
Gestaltung: www.lagota.at

Alle Termine unter Vorbehalt.



Einladung zum Adventure Weekend „Klein, aber fein“

der Pfadfinder-Gilden Österreichs

Donnerstag, 8. bis Sonntag, 11. Juni 2023

Unter dem Motto „Klein, aber fein“ wollen wir uns wieder im Pfadfinderdorf Großarl zu einem erlebnisreichen Wochenende treffen. Im Vordergrund stehen Kennenlernen, Besinnung auf unsere Pfadfinderwerte, gemeinsame Aktivitäten, Plaudern und ganz viel Spaß.

Vorläufiges Programm

Donnerstag, 8. Juni 2023 (Fronleichnam)

- Anmeldung bis 14:00 Uhr
- „Großarl-Erkundungs-Quiz“
- Hüttenabend Himmelsknoten



Freitag, 9. Juni 2023

- Wanderungen von leicht bis anspruchsvoll zu den Themen:
 - Wald & Wiese mit einer „Kräuterhexe“
 - Holzwirtschaft & Holzverarbeitung
 - Biolandwirtschaft & Bergbauernleben (= leichte Wanderung)
- Diskussionsabend „Pfadfinder einst und jetzt“

Samstag, 10. Juni 2023

- Radtour zur Käserei
- E-Bike-Tour auf eine Alm
- Zimmgewehrschießen
- Besuch der Lichtensteinklamm (am späten Nachmittag)
- Schmankerlabend und Singkreis am Lagerfeuer

Sonntag, 11. Juni 2023

- Vormittag am Berg mit Wanderung zum Kreuzkogel
- Abschlusskreis
- Gemeinsame Downhill-Fahrt mit dem Mountaincart

Teilnehmer*innenbeitrag

EUR 25,-/Person für Erwachsene und Kinder über 15 Jahre, exklusive Unterkunft, Verpflegung und gewähltem Programm. Kinder unter 15 Jahren bezahlen keinen Beitrag, unterstützt vom Gildeverband Österreich und Family Scouting.





Unterkunft

Zur Verbesserung des Gemeinschafts-erlebnisses (abends zusammensitzen), Bildung von Fahrgemeinschaften, Vereinfachung der Programmdurchführung und gemeinsames Frühstück und Abendessen wollen wir alle im selben Hotel übernachten:

Hotel Hubertushof, inkl. Halbpension
 DZ: EUR 79,-/Person
 EZ: EUR 89,-

Anmeldung

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf max. 40 Personen begrenzt! Melde dich daher so bald wie möglich bei Franz Lang unter franz.lang@gmx.net an und **fixiere deine Teilnahme** mit Einzahlung des Teilnehmer*innenbeitrages von € 25,-/ Person sowie der **Anzahlung für das Hotel von € 50,-/Person** auf das Konto der Pfadfinder-Gilde Österreich mit dem **IBAN AT21 1500 0007 1133 5265, BIC: OBKLAT2L, Kennwort: „Großarl 2023“**. Mit deiner Anmeldung wird gleichzeitig das Hotel gebucht – die Bezahlung des Restbetrages für die Unterkunft erfolgt vor Ort.

Anmeldeschluss: 28. Februar 2023

Stornobedingungen

Bitte beachte die Stornobedingungen auf der Webseite des Hotels Hubertushof.

Das Großarsteam, Franz, Gernot, Karin, Matz und Michi, freut sich auf ein Wochenende mit dir! 🏠



Gerne möchten wir euch zu unserer nächsten Sonderausstellung einladen. 2023 findet das 25. Jamboree in Südkorea statt und da war es naheliegend, dieses Thema auch für uns zu wählen. Ihr werdet viele kleine und besondere Vorkommnisse dieser großen Lager in unserer Ausstellung entdecken. Ich hoffe, ihr habt dabei genauso viel Spaß wie wir bei den Vorbereitungen.

Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Jamboree – Lebenstraum – Lebenstrauma?“

Donnerstag, 23. Februar 2023
Eröffnung um 19:00 Uhr

Ehrengäste:
 alle Teilnehmer des Jamborees 1951

Für Kinder gibt es ganz spezielle Eröffnungstage – stufengerecht gestaltet:

Samstag, 25. Februar 2023
10:00–16:00 Uhr

„Mein Weg zum Jamboree“ ein Streifzug durch die Geschichte(n) der Jamborees für Guides und Späher.

Sonntag, 26. Februar 2023
10:00–16:00 Uhr

„Jamboree ist KEIN Brotaufstrich“ ein Streifzug durch die Geschichte(n) der Jamborees für Biber, Wichtel und Wölflinge.

Am Samstag, den 10. Juni 2023 werden wir die CaEx und die RaRo zu „25 Abenteuern“ einladen.

! Da wir aber nicht alle Pfadfinder*innengruppen an diesem Tagen begrüßen können, meldet euch bitte • sobald wie möglich an!

Alle ehemaligen Jamboreeteilnehmer*innen möchten wir gerne bei der monatlichen Bassena (jeden 1. Freitag) „tratschen“ hören. Im März die Teilnehmer von 1955 und die Teilnehmer*innen von 2019. Natürlich wird sich unser Buffet auch darauf einstellen.

Terminvereinbarungen mit Johanna Paschinger: 0664/28 25 022 oder über www.pfadfindermuseum.org

Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte
Loeschenkohlgrasse 25 / 4. Stock
1150 Wien

Hilde Sensenbrenner und das Museumsteam 🏠

Die Sonderausstellung „Leidenschaft seit Mafeking“ ist noch bis 25.01.2023 zu sehen.

Die Dauerausstellung „Die Geschichte der Pfadfinder*innen in Österreich“ und unser Archiv kann nach Absprache jederzeit besucht werden.

Tel.: +43 1544 75 83
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com



Bernd Rossbacher
 Ziegelofengasse 39
 1050 Wien

ROSSBACHER

● GAS ● WASSER ● HEIZUNG



Jetzt haben wir es schwarz auf weiß:

Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht einen riesigen Unterschied

Alle, die einmal aktiv in Kinder- und Jugendorganisationen tätig waren, wissen es eigentlich ohnehin: Die Arbeit ist für die einzelnen jungen Menschen, aber auch für unsere Gesellschaft wertvoll.

Aus der von den PPÖ gemeinsam mit weiteren Kinder- und Jugendorganisationen in Auftrag gegebene Studie vom SORA Institut zur Wirkung der verbandlichen Jugendarbeit lässt sich klar ablesen: **Kinder und Jugendliche**, die **Mitglieder** in verbandlichen Jugendorganisationen sind, gehen **gestärkt, mutig und selbstwirksam** durch ihr Leben und haben eine größere **Resilienz** als jene, die in keiner Organisation Mitglied sind.

Studienergebnisse

Auf den Punkt gebracht zeigt die Studie, bei der rund 2000 Jugendliche befragt wurden, dass sich die **individuellen Vorteile** der Organisationszugehörigkeit auch deutlich auf ein **inklusives, gleichberechtigtes gesellschaftliches Zusammenleben** auswirken und insbesondere in Krisen eine große Stütze sind.

Mitglieder von Kinder- und Jugendorganisationen streben nach **Solidarität, Inklusion, Gleichberechtigung** sowie **Nachhaltigkeit**. Sie sind **teamfähiger, selbstbewusster** und haben **Vertrauen in ihre eigenen guten Eigenschaften und Fähigkeiten**. Dadurch fühlen sie sich nicht nur sicher **Herausforderungen zu meistern**, sondern sind auch bereit und durch vielfältige Organisationserfahrungen befähigt **Führungsaufgaben** kompetent zu übernehmen.

Für eine **zukunftsfähige Zivilgesellschaft** ist es besonders relevant, dass Mitglieder ein **hohes Demokratieverständnis** haben und sich als wertvollen und aktiven Teil der Gesellschaft wahrnehmen.

Insbesondere auch die **Corona-Krise** zeigt: Jugendarbeit ist von außerordentlicher Wichtigkeit, denn Kinder und Jugendliche in Verbänden kamen mit **besserer mentaler Gesundheit** durch die Zeit der Beschränkungen. Sie sind seltener niedergeschlagen und hoffnungslos, denn die Aktivitäten in der Jugendarbeit geben ihnen Halt.

Expert*inneninterviews

Zudem wurden **langjährige erwachsene Mitglieder** befragt, wie sich die Erfahrungen in den Jugendorganisationen auf ihren **weiteren Lebensweg** ausgewirkt haben. Durch **persönliche Entwicklung, Selbstvertrauen** oder Verantwortungsbewusstsein haben sie profitiert und damit auch **persönliche Beziehungen und Freundschaften** positiv beeinflusst, da auch Empathie und Umgang mit Konflikten in der Organisationstätigkeit „geübt“ wurden. Das hatte auch positiven Einfluss auf die **Karriere- und Berufswege**, da diese und weitere Skills, wie Rhetorik,

Organisations- und Führungskompetenzen oder Netzworkebildung vorhanden waren.

Fazit: Unsere Pfadfinder*innenmethode wirkt

Die verbandliche Jugendarbeit macht einen riesigen Unterschied und wirkt sich auf so viele Bereiche des Lebens positiv aus. Damit hat die Jugendarbeit nicht nur einen besonderen Wert **für einzelne Kinder und Jugendliche** bzw. in weiterer Folge Erwachsene, sondern ist auch wichtiges Puzzleteil für eine **stabile Gesellschaft**.

Einen noch ausführlicheren Bericht findest du im ppö brief 2/23, zu finden unter <https://ppoe.at/service/medien/ppoe-brief>



Link zur Presseaus-sendung, siehe QR-Code.

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

BURGHEMDEN AUSTRIA

Pfadfinder-Gilde Österreichs

Gilde Shop

jetzt online auf **BURGHEMDEN.at**

Gildeshop in Kooperation mit der Pfadfinder-Gilde Österreichs.
Für genaue Produkt- und Preisinformationen besuchen Sie unsere Homepage: www.burghemden.at



Im Sommer 2023 wird gefeiert:

BiPis Traum in den Schweizer Bergen wird 100 Jahre

Das 1. Welt-Jamboree in Olympia markierte den Wandel hin zur Friedensbewegung. In seiner Abschlussrede betonte BiPi, dass die Pfadfinderbruderschaft helfen soll, Frieden, Glück und guten Willen innerhalb der Menschheit zu entwickeln. Bei Ausflügen im Berner Oberland entdeckte Walter von Bonstetten, Bundesfeldmeister des Schweizerischen Pfadfinderbundes ein leer stehendes Haus am Ortsrand von Kandersteg. Es sollte ein permanentes Mini-Jamboree werden. Es war ein Überbleibsel vom Bau des Lötschbergtunnels, einer wichtigen Nordsüdverbindung im europäischen Bahnverkehr. 1923 kaufte die „Scouts International Home Association“ für CHF 15.100,- das Chalet und 4673 Quadratmeter Land.

In den folgenden Jahren renovierten Pfadfinder aus verschiedenen Ländern gemeinsam das Chalet und gestalteten den Lagerplatz. Durch eine großzügige Spende des Amerikaners Mortimer Schiff konnte 1928 der Grundstein für den riesigen Lagerplatz gelegt werden.

Bis ins 21. Jahrhundert wuchs seine Infrastruktur. 2009 wurde die Kanderlodge eröffnet und das Haus Sunneblick wurde erworben.

Weitere Infos:

<https://www.kisc.ch>
<https://2023.kisc.ch>

Das Pfadfinderzentrum im Berner Oberland ist eng mit der österreichischen Pfadfinderei verbunden

1926 absolvierte hier der legendäre österreichische Pfadfinderführer Leopold Zimmermann seinen Woodbadgekurs, 1931 nahmen 33 österreichische Rover am 1. Rovermoot mit 2500 Pfadfinderbegeisterten teil und nach dem Zweiten Weltkrieg besuchten weitere österreichische Pfadfinderführer*innen wie Erna Woschilda, Anny Büsel, Walter Weissenstein oder Karl Prochazka ihre Woodbadgekurse. Viele unbeschwerte Stunden erlebten Pfadfinder*innen aus Österreich als sie im Weltpfadfinderzentrum lagerten, ob am Kristall'79, am Moot 1992 oder auf einem Gruppenlager. Als Pinkies, wie die Staff-Mitglieder aufgrund ihrer Kleidung genannt werden, als Workparty oder als Helfer gestalteten Pfadfinder*innen aus unserem Land das Kandersteg International Scout Centre mit.

Von 1978 bis 1981 war mit Michael Mürwald sogar ein Österreicher Direktor. Aktuell sind ein paar wenige Österreicher*innen Mitglied im Trägerverein. 2023 wird der 100. Geburtstag groß gefeiert. Gestartet wird mit einer Silvesterfeier. Höhepunkt ist ein internationales Lager im Sommer. Durch einen Besuch, als Mitglied des Kanderstegvereins oder eine Spende, kann BiPis Traum unterstützt werden. Philipp „Phips“ Lehar, KISC Ambassador für Österreich

Allpolnisches Treffen in Katowice

Die Pfadfinderbewegung in Polen hat eine mittlerweile über hundert Jahre währende Tradition und konnte seit ihrer Gründung nur mit Ausnahme der Zeit des zweiten Weltkriegs als einzige in den kommunistisch regierten Ländern durchgehend bestehen. Der Polnische Verband ZHP hat eine beachtliche Mitgliederzahl, sowohl in der Zeit des Kommunismus als auch in den seither vergangenen Jahrzehnten und eine entsprechend respektierte Stellung in der Gesellschaft.



Bei dem nationalen Treffen der polnischen Altpfadfinder*innen, das dieses Jahr in Katowice stattfand, nahmen wieder um die 200 Teilnehmer*innen aus allen Regionen teil.

Das Programm bei dem viertägigen Treffen im August bestand teils aus pfadfinderischen Aktivitäten wie Eröffnung und Abschluss nach pfadfinderischer Tradition, gemeinsamen Abendrunden mit Singen usw., Ehrungen an verdiente Mitglieder und auch der Feier des 30-jährigen Bestehens der Subregion Zentraleuropa, der auch Polen angehört und teils aus Besichtigungen der regionalen Sehenswürdigkeiten.

Kattowitz und Oberschlesien im gesamten ist historisch stark durch den Bergbau geprägt, was sich in den regionalen Traditionen und auch den Sehenswürdigkeiten widerspiegelt. Schaubergwerke und einschlägige Museen sind zu besichtigen, aber auch das regionale Liedgut ist stark vom Leben der Bergleute und ihrer Familien geprägt. Auch das „Dreikaisereck“ liegt in der Nähe, wo vor dem Ersten Weltkrieg die Grenzen von Österreich-Ungarn, Preußen/Deutschland und Russland zusammentrafen. Das wirkt in gewisser Weise bis heute. Vor allem öffentliche Bauten aus jener Zeit zeigen je nach Herrschaft typische Züge.

Was positiv überrascht ist, dass sich die ehemals als Industriekessel verschriene Region in den letzten Jahren durch ökologische Maßnahmen in ein offenes Siedlungsgebiet mit vielen Parks und Grünflächen verwandelt hat.

Bernhard Müller



Den Pinkies fehlt es nie an guter Laune!



Dreiländertreffen in Terchova/Slowakei

Jedes Jahr findet ein Dreiländertreffen der polnischen, slowakischen und tschechischen Altpfadfinder*innen statt, das jedes Jahr von einem anderen der drei Länder ausgerichtet wird. In diesem Jahr war der Ort dieses Treffens in Terchová, einem kleinen Ort wenige Kilometer östlich von Žilina im Bergland der Westlichen Tatra, im Nordwesten der Slowakei.

Ziel dieser Treffen ist vor allem Aufbau und Pflege der überregionalen Kontakte bei gemeinsamen Aktivitäten, sowohl den „offiziellen“ Aspekt betreffend – also den Austausch zwischen den Präsidien der jeweiligen Gildeverbände – als auch den privaten unter den Teilnehmenden, die schlichtweg Interesse an überregionalen Kontakten haben. Gäste aus anderen Ländern sind dabei willkommen, die Sprachbarriere zwischen Polen, Tschechen und Slowaken ist zwar merkbar kleiner als bei Angehörigen manch anderer Nationen, aber es gibt genug Teilnehmer*innen, die Deutsch oder Englisch beherrschen.

Der Ort liegt nahe dem Dreiländereck Tschechien-Slowakei-Polen, wo man – dank der offenen Grenzen – bequem zwischen dem Gebiet der drei Länder zu Fuß spazieren kann. Dort wurde von den drei

Verbandspräsidenten unter Beisein der Bürgermeister der drei anliegenden Gemeinden gemeinsam ein Baum gepflanzt, um die Verbundenheit und das Gemeinsame der Teilnehmenden zu symbolisieren.

Die anliegenden Regionen Orava und Westliche Tatra sind walddreieiches Bergland und bieten schöne Gelegenheiten zum Wandern – zum Beispiel eine Schlucht, die den Namen von Juraj Janošik trägt, der als Robin Hood der Tatraregion gilt und in der Slowakei sehr geschätzt wird. Er stammte aus Terchova. Die Region war über lange Zeit sehr arm, und viele mussten als fahrende Handwerker – etwa als Drahtbinder andernorts ihr Auskommen



Verbandspräsidenten CZ, PL und SK bei der Baumpflanzung am Dreiländereck



Wandern in den Janosikove Diery („Janosik-Löcher“)

finden, wobei sie es allerdings zu hoher Kunstfertigkeit brachten, sodass nun diesem Handwerk sogar ein eigenes, sehenswertes Museum in Žilina gewidmet ist. Eine der wenigen verbliebenen Christbaumkugel-Manufakturen Europas ist auch in der Region ansässig.

Alles in allem ein gemütliches und gelungenes Treffen, zu dem man gerne wieder hinkommt.

Das nächste Dreiländertreffen wird in der Tschechischen Republik stattfinden, der genaue Ort ist allerdings noch nicht bekannt.

Bernhard Müller

Ukrainehilfe in der Subregion Zentraleuropa

Liebe Freund*innen weltweit, ich möchte euch hier einen kurzen Überblick über die Ukrainehilfe geben. Ich möchte euch zeigen, wie die Gilden in Europa und speziell in der Subregion Zentraleuropa die Opfer der Aggression der russischen Armee unterstützt haben.

Während der ersten Wochen nach dem 24. Februar flohen rund 2 Millionen Menschen aus der Ukraine in die benachbarten Länder. Sofern sie das Glück hatten, Flugtickets zu bekommen, auch in Länder, wie Deutschland, Österreich, Schweden und andere. Wie berichtet wird, beträgt die Zahl



SRZE-Präsidentin Teresa Tarkowska mit Team am Hauptbahnhof in Krakau

der Flüchtlinge mittlerweile mehr als 5 Millionen. Bis zum Sommer war die Zahl rückläufig, doch nun, da Russland wieder begonnen hat, Häuser sowie Energie- und Wasserversorgung zu bombardieren, stiegen die Zahlen erneut. Am Hauptbahnhof in Krakau verteilen unsere polnischen Gildemitglieder täglich an rund 1500 Personen Mahlzeiten und Getränke.

Und hier seht ihr, was die nationalen Gilden, Pfadfinder*innen in den Grenzländern seither leisten:

POLEN: Hotspots sind Krakau und einige Bezirke entlang der Grenze. Aber wir betreuen auch Flüchtlinge in Warschau und allen anderen polnischen Bezirken. Gildemitglieder unterstützen die lokalen Behörden bei der Registrierung der Flüchtlinge, bieten

Unterkunft und Verpflegung an, helfen bei der Suche nach Kindergärten und Schulen für die Kinder und vieles mehr. Pfadfinder*innen luden ukrainische Kinder zur Teilnahme an Lagern und anderen Veranstaltungen ein.

SLOWAKEI: Hier ist es vor allem der östliche Teil des Landes, wo die Flüchtlinge Hilfe bekamen, nachdem sie dem Krieg entkommen waren. Viele haben selbst Unterkunft gefunden, da sie hier Familie und Freund*innen haben. Gilden und Pfadfinder*innen organisierten all jene Güter, die für einen Neustart in der Slowakei benötigt werden, wengleich die meisten Flüchtlinge, sobald dies möglich ist, in ihre Heimat zurückkehren wollen.

UNGARN: Die Pfadfinder*innen haben an den Grenzen einen Empfangsdienst eingerichtet, gaben Informationen, wie es weitergeht, organisierten medizinische Hilfe und halfen, nach Budapest zu kommen,



wo ein Zentrum zur Registrierung und für Unterstützung eröffnet wurde. Nun haben die Pfadfinder*innen auch Tageszentren für Kinder und ältere Menschen eingerichtet. Da es eine große ungarische Minorität in der Ukraine gibt, bestehen viele familiäre Kontakte wie auch eine intensive Kommunikation mit den ungarischen Pfadfinder*innen in der Ukraine.



Ungarische Pfadis beim Caritas-Einsatz an der Grenze

RUMÄNIEN: Pfadfinder*innen starteten so wie auch andere Länder mit einem Dienst an der Grenze. Rumänien hat vor allem im Norden eine lange Grenze, wo auch die meisten Flüchtlinge über die Grenze kamen. Nachdem vielfältige Hilfe geleistet worden war, wurden die Menschen nach Bukarest und andere große Städte gebracht, wo sich Pfadfinder*innen und Gilden mit vielen Programmen

vor allem um die Kinder der Flüchtlinge kümmern.

Zwischen den ukrainischen Pfadfinder*innen und den europäischen Gilde- und Pfadfinder-Organisationen gibt es bereits viele Kontakte. So wurden die Pfadis zu Sommerlagern und ähnlichen Events nach Dänemark, Deutschland, Österreich, in die Schweiz und andernorts eingeladen. Viele der Lager wurden von Gilden betreut und so kam es zu engeren Beziehungen zu Scouting Ukraine. Nach meiner Information gibt es allerdings keine Gilden in der Ukraine.

Da es für unsere Mitglieder gefährlich ist, in das Kriegsgebiet zu reisen, sind keine Besuche vor Ort bekannt. Es wird aber im Dezember eine Delegation aus Lviv zum Friedenslicht nach Wien kommen.

Es ist schwer, einen genauen Betrag zu nennen, der für die Hilfen aufgebracht worden ist. Wir können aber sagen, dass die Gildeverbände und viele Einzelspender aus Deutschland, Liechtenstein, Österreich und vielen weiteren Ländern Spenden von rund € 100.000,- lukriert haben. Auch das Präsidium der SRZE spendete € 2.000,- und sogar die BP-Guild of Western Australia schickte eine Spende nach

Polen. Zusammen mit Nahrungsmitteln und allen anderen Hilfsgütern können wir davon ausgehen, dass die Region Europa und vor allem die Subregion Zentraleuropa rund € 200.000,- an Spenden geleistet haben. Nicht zu vergessen die vielen Stunden, die unsere Mitglieder helfend im Einsatz waren. Das ist unbezahlbar!



Spendensammlung, Gilde Klosterneuburg

Diese Hilfe – unsere Gute Tat – werden wir fortsetzen. Unsere Waffen gegen diesen Krieg sind unser „BiPis-Spirit“ und unser Versprechen, alle Hilfe zu geben, die wir geben können. Und weil wir viele sind, ist es auch viel Hilfe, wofür euch allen Dank gebührt. Allzeit Bereit!

Gut Pfad, Hans

Neues vom Ausbildungsteam: Kommunikation ist das A und O

Von 11.–13.11. „drückten“ elf Teilnehmer*innen in St. Valentin die Schulbank, um das Gildewoodbadge zu erwerben. Beim Modul 2 standen die Rolle von Gildemeister*innen, Rhetorik, Führungsstile und -verhalten, die Kommunikation in der Gilde und „Mensch, Verhalten, Bedürfnisse, Motivation“ am Programm.

Neben viel grauer Theorie gab es aber auch viel Gelegenheit zum Üben, diskutieren und ausprobieren. So wurden mit Markus z. B. kurze Reden wie etwa Grußworte verfasst und vorgetragen, alles wurde gefilmt und anschließend im Plenum besprochen. Auch der richtige Umgang mit Mikrofonen wurde erprobt. Da das Wetter zwar kühl, aber trocken blieb, konnte Gundi

auch eine Aktivität im Freien durchführen, was aufgrund des vielen Sitzens sichtlich guttut. In seinen neuen Themen „Kommunikation“ und „Rollenverständnis“ fand sich Manfred gut zurecht, er wurde dabei von Hans unterstützt.

Am Ende des Moduls konnten Hana Kapralkova, Slavomil Janov, Carlo Bakalarz-Zákos und Andrea Gartlehner nach



Das war das Modul 2 im November: Fröhliche Teilnehmer*innen an einem arbeitsreichen Ausbildungswochenende

drei erfolgreich absolvierten Modulen ihren Woodbadgeknoten stolz entgegennehmen. Sie haben jetzt drei Monate Zeit, drei Fragen aus den Themen aller Module zu beantworten. Danach haben sie die Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung eines selbstgewählten Projekts zu absolvieren, damit ihnen im Idealfall beim nächsten Forum in Zeillern ihr Gildewoodbadge mit dem dazugehörigen Halstuch überreicht werden kann.

Wer jetzt Lust darauf bekommen hat, ebenfalls an der Ausbildung teilzunehmen, kann beim Modul 3 von 14.–16. April 2023 starten. Die Anmeldung hierzu ist unter ausbildung@pgoe.at ab sofort möglich.

Das Ausbildungsteam freut sich auf euch!



Das Jahresmotto der PGÖ für 2023 lautet



„Scouting und Zusammenarbeit mit der Pfadfinderjugend – eine Wertegemeinschaft“

Eine der sechs Säulen der Pfadfinder-Gilde ist „Scouting“ und steht im neuen Jahr im Mittelpunkt unseres Gildelebens. Das Motto „Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“ bedeutet, dass sich die Gilde an pfadfinderischen Werten orientiert und sich mit allen pfadfinderischen Aktivitäten befasst. Eine nach den pfadfinderischen Grundsätzen ausgerichtete Lebenseinstellung ist ein wichtiges Ziel der Pfadfinder-Gilde. Gemeinsame Aktionen von Pfadfinder*innen-Gruppen und Pfadfinder-Gilden sollen 2023 im Vordergrund stehen. Wir unterstützen uns gegenseitig, zum Beispiel bei Lagern und Veranstaltungen, Heimstunden und Gildeabenden,

Hilfseinsätzen oder Umweltaktionen. Oder wir unternehmen etwas gemeinsam, um einander besser kennenzulernen und zusammen Spaß zu haben.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr 2023 viele gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt werden: generationenübergreifende pfadfinderische Erlebnisse, Austausch von Erfahrungen, voneinander profitieren und lernen, sich auf Neues einzulassen und auf Altes zurückgreifen – also gemeinsam in Bewegung bleiben und einander näherkommen. Wir sind alle auf BiPis Pfaden – wir sind eine Wertegemeinschaft!

Annette Gruber



Das war das Bundesforum 2022

Auch bei diesem Forum ist es gelungen, eine Persönlichkeit für ein Referat und eine Diskussion – dieses Mal zum Thema „Demokratie und die Grenzen der Freiheit“ – zu gewinnen.



Der Keynote-Speaker Landesrat Stefan Kaineder

Klimalandesrat Stefan Kaineder aus Oberösterreich hat uns in seinem Vortrag mit viel Wissen und Engagement Einblick in die praktische Umsetzung von Demokratie und die Definition des Begriffes Freiheit in unserer Gesellschaft gegeben. In der anschließenden Diskussion wurden die Fragen der Teilnehmer*innen ausführlich behandelt. Der Besuch ist bei allen sehr gut angekommen. Die geplante Zeit wurde deutlich überschritten. Einen führenden Politiker so nahe erleben zu dürfen, war ein besonderer Moment bei diesem Forum.

Michael Gruber

Workshopergebnisse

Das heurige Thema „Was sind uns unsere Werte wert“ rund um (politisches) Engagement sollte nicht nur zu Diskussionen und hehren, leeren Worten führen: Es sollten konkrete Gildenaktionen geplant werden, der Transfer vom Bildungswochenende auf Schloss Zeillern in die Gildenarbeit vorbereitet werden. Das Ziel war, dass alle mit ganz konkreten Programmideen nach Hause fahren.

Kopfarbeit & Diskurs

Wir starteten mit dem Statement eines Politikers, der ja was von politischer Arbeit verstehen sollte. Am Nachmittag gingen dann alle in die Workshops. Hier gab es jeweils Expert*innen und Moderator*innen. Auch hier stand die Diskussion im Vordergrund, nicht das

Berieseln durch Vorträge. Jede*r konnte zwei der vier Workshops besuchen. Ihre Expertise stellten Hilde Sensenbrenner (Pfadfindermuseum) zur „Geschichte der Pfadis“, Michael Gruber zu den „Werten“, Christoph Wurm (OÖ Pfadis) zum Thema „Nachhaltigkeit“ und Lukas Schlögl (Politologe) zum Thema „Pfadis & Politik“ zur Verfügung. In den Pausen und abends wurde weiter diskutiert.



Präsentation der Kleingruppenergebnisse

Der Sonntag startete mit einer von Andrea Kirchdorfer vorbereiteten Morgenandacht. Danach fassten die Moderator*innen die Workshopergebnisse der beiden Durchgänge des Vortages zusammen.

Transfer in eure Gilden

Danach wurden nun konkret Pro-



grammvorschläge für die Gildenarbeit gesammelt, verworfen, neu erarbeitet und verbessert. Präsentationen, Fotos der Flipcharts, Programmideen und Teilnehmer*innen finden sich unter <https://bundesforum.pgoe.at>

Berichte eurer Aktionen 2023

Idealerweise führt nun jede*r Teilnehmer*in mit seiner/ihrer Gilde eine (oder mehrere) Aktionen durch, zu denen in Zeillern angeregt wurde. Wir sammeln und veröffentlichen Berichte eurer konkreten Programme: Bitte den Bericht mit maximal 1600 Zeichen per E-Mail mit (hochauflösenden) Fotos bis Ende Mai 2023 an bundesforum@pgoe.at senden. Am nächsten Bundesforum vom 14.–15.10.2023 wird darüber berichtet.

Engagement auf Verbandsebene

Damit ist es aber lang noch nicht aus: Wo wollen wir als Organisation „Haltung zeigen“, für unsere Werte einstehen, Schwerpunkte setzen, ohne uns parteipolitisch vereinnahmen zu lassen? Allein das Tragen des Halstuchs ist da zu wenig, wenn man in der Bevölkerung nicht weiß, wer wir sind und wofür wir stehen. Was ist unser Beitrag zur Verbesserung der Welt, der Auseinandersetzung mit unserer Geschichte, der Sicherung der Menschenrechte, von Frieden, Gerechtigkeit, Demokratie, Nachhaltigkeit, Glück und der Erhaltung der Umwelt?

Martin Mucha

Gilde-Aktiv-Preis
Gesundes Leben und
Naturverbundenheit

„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“

(Definition WHO)

Eine interessante Beschreibung für diese unserer sechs Säulen. Das war auch das Motto für 2021 zur Bewerbung für den Gilde-Aktiv-Preis.

Wahrscheinlich bedingt durch die außergewöhnlichen Verhältnisse, die auch unser Gilde-Leben beeinflusst haben, gab es nur zwei Nominierungen. Sicherlich haben mehrere Gilden Aktivitäten gesetzt, die nominierungswert gewesen wären, aber diese wurden leider nicht eingereicht.



Gewinner des
Gilde-Aktiv-Preis
für 2021

80 und älter

Acht bewegungsintensive Aktivitäten hat die Gilde mit Blick auf die Gesundheit durchgeführt.

Für 2022 gilt das Motto: Gildenübergreifende Freundschaften und Begegnungen, zu dem wir sicher wieder viele Nominierungen erwarten dürfen. Viel Erfolg und interessante Begegnungen!

Hans Dufek



Wolfgang Lorenz erhält den Gilde-Aktiv-Preis von Hans Dufek und Gernot Hauer

Foto: Richard Hauer

Wohlfühltag für mich

KRAFT TANKEN UND ENERGIE SPÜREN

Diese Tage wecken neue Lebensfreude. Verbringen Sie glückliche Tage, ob entspannt im Haus oder in der herrlichen Natur.

- » Vollpension „Gesunde Auszeit“
- » 1 TEM Guss
- » 1 Kräuter-Auflage
- » Teilnahme am 5-Säulen-Gästeprogramm

Tipp

HEILMASSAGEN telefonisch zubuchbar!

6 Nächte DZ/EZ „Klösterlich“
€ 589,- p. P.

6 Nächte DZ/EZ „Komfort“
€ 805,- p. P.

6 Nächte DZ/EZ „Studio“
€ 843,- p. P.



curhaus
BAD KREUZEN · BAD MÜHLACKEN

Curhaus Bad Kreuzen | 07266 / 6281
Curhaus Bad Mühlacken | 07233 / 7215 www.curhaus.at

Tourismusverband Oberösterreich/CMVisuals



Neue Gildewoodbadge-Trägerinnen

Am Samstagabend wurde bei einem feierlichen Gildehall gleich drei Gildeschwestern das Gildewoodbadge verliehen.

Das Ausbildungsteam hatte in der letzten Teamsitzung beschlossen, eine leider verlorengegangene Tradition wieder aufleben zu lassen, nämlich die namentliche Vorstellung der neuen Gildewoodbadgeträger*innen im GILDENWEG. Die soll ihnen sozusagen den „roten Teppich“ ausrollen, ihre Leistungen würdigen und der gesamten Leserschaft ihre tollen Projekte präsentieren.

Ilse Krakhofer (links) (Altpfadfinderklub Bruck an der Leitha) hat für ihr Buch „Unser Pfad von damals bis heute (Brucker Pfadfinder*innen erzählen ihre Geschich-

ten)“ in Interviews von ihr so bezeichnete „Lagerfeuergeschichten“ gesammelt und zusammengestellt. Für sie ist es wichtig, dass diese Erinnerungen nicht einfach verloren gehen, und sie sieht sich mit ihrer Arbeit noch lange nicht am Ende.

Liliana Sotelo (Mitte) (Zentralgilde) erarbeitete das Covid-Konzept des Verbandes, aktualisierte und überwachte es bei Veranstaltungen ständig und war oft gefragte kompetente Expertin bei sorgenvollen Covid-Anfragen für alle Gilden des Verbandes. Mit diesem Konzept hatten die PGÖ lange Zeit ein Alleinstellungsmerkmal in Österreich.

Isabella Wimmer (rechts) (Langholzfeld) organisierte – aufgrund von Corona unter

schwierigen Bedingungen – im Mai 2022 den Ausflug des Distrikts Oberösterreich zur Schallaburg und in die Wachau. Neben der Besichtigung der Ausstellung auf der Burg standen u. a. ein Besuch des Safarmuseums und eine Kellerführung mit anschließender Weinverkostung bei der „Domäne Wachau“ auf dem Programm. Alles nachzulesen im GILDENWEG 03/2022.

Markus Schicht



Die drei Absolventinnen der Gilwell-Ausbildung der PGÖ

Foto: Richard Hauer

Georgs-Ring für die Sammlung des Pfadfindermuseums

Der Georgs-Ring ist die höchste Auszeichnung, die jede einzelne Gilde bzw. auch der Verband vergeben kann. Er ist ein breiter Edelmetall-Ring in Silber oder Gold mit aufgelegter ovaler Platte, auf der das Gilde-Emblem zu sehen ist. Er symbolisiert die stete Verbundenheit der Träger*innen zur Gilde und wird von dieser für „allzeit bereite Erfüllung der pfadfinderischen Verpflichtung“ als Zeugnis der Anerkennung durch die Gemeinschaft verliehen.



vlr: Gernot Hauer, Hilde Sensenbrenner, Michael Gruber; Hilde Sensenbrenner übernimmt den Georgs-Ring als Geschenk für das Museum.

Bisher fehlte diese Auszeichnung in der Sammlung des Pfadfindermuseums und Instituts für Pfadfindergeschichte. Am Bundesforum überreichten Michael Gruber und Gernot Hauer dieses noch vom alten PGÖ-Vorstand vorbereitete Geschenk. Hilde Sensenbrenner nahm es im Namen des Museums auf Schloss Zeillern strahlend entgegen.

Hier findet sich eine Übersicht der Ehrungen des österreichischen Gildenverbandes.

Martin Mucha



FACKELN

Wir bieten eine riesige Auswahl an Fackeln für Wanderungen, zum Beleuchten von Wegen, uvm.

Unser Familienbetrieb fertigt Fackeln in reiner Handarbeit in alter Tradition seit über 100 Jahren. Es werden fast ausschließlich heimische Materialien und natürliche Rohstoffe verwendet.



Europaweiter Versand oder Abholung!

Traiskirchnerstraße 14
2512 Tribuswinkel

Telefon: 02252 / 80 235
E-Mail: info@fackeln.at
Web: www.fackeln.at



Die Referent*innen stellen sich vor!



Dipl.-GM Margareta Slanec
Referentin: Zentralgilde
margareta.slanec@outlook.com

Als Tochter eines Gruppenfeldmeisters bin ich mit der Pfadfinderbewegung aufgewachsen. Ich konnte zwar selbst nie Pfadfinderin sein, da die Koedukation damals noch kein Thema und die Zahl der Mädchengruppen doch sehr gering war. Durch Hans, meinen Gatten, der ein „Pfadfinder-Bub“ meines Vaters gewesen war, wurde dann aber „aus einer KJ-istin eine Pfadfinderin“. So ist es kein Wunder, dass unsere drei Kinder und vier Enkel von Geburt an mit dem „Pfadfinder-Virus“ infiziert sind.

Nach der Auflösung der Gilde „Papa Lehner“ traten Hans und ich in die Zentralgilde ein und anlässlich der GV 2007 fragte mich der damalige VGM Werner Weilguny, ob ich die Zentralgilde übernehmen und wieder aufbauen könnte. Ja, und seither bin ich „im Dienst“.

Mit Hans, viele Jahre Internationaler Sekretär der PGÖ, an meiner Seite, wurde dann die Aufnahme von Verbindungen mit Gilden im Ausland intensiviert und bei Treffen und Konferenzen konnte ich viele Freundschaften schließen. Mit der Gilde Nicosia, Zypern hat die Zentralgilde seit 2008 ein Twinning.

Auf nationaler Ebene ist es mir ein Anliegen, nicht nur neue Mitglieder zu gewinnen, sondern auch die Mitglieder aus Gilden, die sich, aus welchen Gründen auch immer auflösen, für die Zentralgilde zu gewinnen und damit dem Verband PGÖ zu erhalten. Mit nun seit längerer Zeit durchschnittlich 40 Mitgliedern gehört die Zentralgilde doch zu den größeren Gilden und meine Aufgabe sehe ich auch darin, dass dies so bleibt.



Robert Kastner
Referent: Zusammenarbeit mit den
Jugendverbänden, Plattformtreffen
rk@apda.at

1968 Beitritt als Wölfling bei der Wiener Pfadfindergruppe 56 – dann alle Stufen durchlaufen – Wölflingsassistent, Kat-Zug der Wiener Pfadfinder, Elternverein, Materialwart, nun in der Gilde Scout Lounge, Gilde Woodbadge, Referent seit 2019.

Beruf: Stuckateur und Trockenbau.
 Familie: verheiratet, 2 Töchter

„Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen, Aufgaben zu delegieren und Mitglieder zu motivieren!“ Mein Wahlspruch lautet: „Wer gibt, gewinnt“

**Ein Pfadfinder zu sein – ist zu wenig.
 Jeden Tag eine „Gute Tat“ – ist zu wenig.
 Pfadfinder ist man mit Leidenschaft und immer.
 Jugendarbeit unterstützen sollte man immer.**



Gerhard Rohrbacher
Referent: Aktion 100
gerdi.rohr@gmail.com

Ich war von Wölfling bis Explorer bei der Pfadfindergruppe Berndorf. Leider musste ich zwischenzeitlich meine Pfadfinderlaufbahn aufgeben, da ich nach Ferlach in Kärnten in die HTL ging.

1988 wurde unsere Gilde gegründet und bis 2018 war ich GM oder GM-Stv. Jetzt bin ich nur noch „Außenminister“ der Gilde Berndorf. Den Referenten der Aktion 100 habe ich gerne übernommen, da das Grundkonzept für mich passt und vor allem die schnelle Hilfe für mich wichtig ist. Gertrude Nöhrer steht mir bei der Aktion 100 hilfreich zur Seite!

**Jede Bank legt Wert
 auf gute Performance.**

**Nicht jede motiviert
 zu Höchstleistungen.**



150 **oberbank**
 JAHRE

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



Der Versicherungsschutz im Gildeverband – Im Falle des Falles

Ansprechpartner innerhalb der PGÖ:

Franz Lang, 0664/15 27 875,
franz.lang@gmx.net

Was beinhaltet der Versicherungsschutz der Haftpflichtversicherung?

Haftpflichtversicherung für alle Gildemitglieder; Deckungssumme: € 726.729,-

Versichert gilt die Vereinstätigkeit der Gilden und Einzelmitglieder bis zu einer Anzahl von 3200 Mitgliedern. Abgedeckt sind Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Der örtliche Geltungsbereich ist Österreich. Der Selbstbehalt beträgt 10 % des Schadens, höchstens € 36.337,-.

Kein Versicherungsschutz besteht u. a. bei Schäden, die durch rechtswidriges oder vorsätzliches Handeln herbeigeführt wird. Ebenso sind ausgeschlossen Schäden in Zusammenhang mit Luftfahrzeugen, Luftfahrtgeräten, Kraftfahrzeugen. Kein Schadenersatz bei entliehenen, gemieteten, geleasten oder gepachteten Sachen. Gerichtsstand ist Wien.

Anmerkung:

Entscheidend für eine positive Erledigung eines Versicherungsfalles ist zuallererst die Sachverhaltsdarstellung. Wenn hier unglücklich agiert wird, kann es sehr schnell zur Leistungsbefreiung der Versicherung kommen.

Grundlage jeder Meldung ist es, dass der Schadensfall kausal mit der Vereinstätigkeit dargestellt werden muss. Dabei ist darauf zu achten, dass z. B. professionelle Arbeitsfelder wie Baumfällen, Gerüst aufstellen, Auto reparieren etc. nicht in die Vereinstätigkeit hineinfallen. Davon sind zu unterscheiden jene Tätigkeiten, wie z. B. Lagerküche aufstellen, Zeltaufbau, Wanderung etc. die idealtypisch mit unserer Bewegung in Verbindung gebracht werden.

Es ist auch der Unterschied zwischen Unfallversicherung und Haftpflicht zu beachten. Dies bedeutet, dass Unfallfolgen nicht unmittelbar durch die Haftpflicht-

versicherung abgedeckt werden können; jedoch Regressforderungen der Unfallopfer/Unfallversicherung kann durch die Haftpflichtversicherung abgedeckt werden.

Beispiele:

- Bei einem Schaulager wird durch Funkenflug des Kochfeuers ein Mantel beschädigt. Der entstandene Schaden (Zeitwert des Mantels) wird durch die Versicherung ersetzt.
- Gildemitglied schießt bei einem Bewegungsspiel eine Fensterscheibe ein. Die Reparaturkosten werden ersetzt.
- Ein Roll-Up Ständer wird durch eine/n Besucher*in beschädigt und dadurch unbrauchbar. Hier haftet der/die Besucher*in bzw. – so vorhanden – seine Versicherung, nicht jedoch unsere Versicherung.
- Ein Gildemitglied, das Sommerlagergerät transportiert, stößt mit seinem Auto beim Rückwärtsfahren einen Zaunsteher am Lagergelände um. Hier haftet unsere Versicherung nicht, da grob fahrlässig gehandelt wurde.

Nachstehend noch einige wichtige Definitionen zum besseren Verständnis der Begriffe:

Die Fahrlässigkeit ist eine Art des Verschuldens neben dem Vorsatz. Unter Fahrlässigkeit versteht man die Außerachtlassung der gehörigen Sorgfalt. Zu beachten ist jedoch, dass die Person, die fahrlässig handelt, im Gegensatz zum Vorsatz jedoch keinen Erfolg, wie beispielsweise den Eintritt eines Schadens verursachen will.

Zu beachten ist ebenso, dass jene Person fahrlässig handelt, welche die Sorgfalt außer Acht lässt, zu der sie nach den Umständen verpflichtet ist und nach ihren geistigen und körperlichen Verhältnissen befähigt ist.

Je nach dem Grad der Sorglosigkeit wird zwischen grober Fahrlässigkeit und leichter Fahrlässigkeit unterschieden. Ein leicht fahrlässiges Verhalten liegt dann vor, wenn auch einer sorgfältigen Person

solch ein Fehler gelegentlich passiert. Bei einer leichten Fahrlässigkeit handelt es sich meistens um Fälle, in denen ein Schadenseintritt nicht so leicht vorhersehbar ist, da auch einer durchschnittlich aufmerksamen Person solche Fehler passieren könnten (Herunterfallen einer wertvollen Kamera). Ein grob fahrlässiges Verhalten liegt wiederum dann vor, wenn der Fehler einer ordentlichen und sorgfältigen Person in derselben Situation wie dem Schadensverursacher auf keinen Fall unterlaufen würde (unverspernte Handkassa).

1. Schaden

- a. Vermögensschaden (materieller Schaden): Nachteile an geldwerten Gütern
- b. immaterieller (ideeller) Schaden: Schmerzen, Wert der besonderen Vorliebe

2. Verursachung (Kausalität)

- a. Äquivalenz (conditio sine qua non): Wäre der Schaden ohne das Verhalten des/der Schädiger*in ausgeblieben?
- b. Adäquanz: Ist die Handlung nach allgemeiner Lebenserfahrung irgendwie geeignet (nicht völlig ungeeignet) zur Herbeiführung des Schadens?

3. Rechtswidrigkeit

- a. Verstoß: gegen Gebote oder Verbote der Rechtsordnung oder die guten Sitten: Schutzgesetz, Vertrag, absolute Rechte, Verkehrssicherungspflichten
- b. Rechtswidrigkeitszusammenhang (Haftungsbegrenzung) aufgrund rechtswidrigen Verhaltens ist nur für jene Schäden zu haften, die der Schutzzweck der betretenen Verhaltensnorm gerade verhindern wollte

4. Verschulden

- a. Vorwerfbarkeit: des schädigenden Verhaltens
- b. Unterscheidung nach Intensität: Vorsatz (absichtliche Schädigung), Fahrlässigkeit: grob: Sorglosigkeit, die einer sorgfältigen und ordentlichen Person nicht unterlaufen würde leicht: Sorglosigkeit, die einer sorgfältigen und ordentlichen Person auch unterlaufen könnte



Ein Quirl aus der Christbaumspitze

Ich hoffe, du hast Weihnachten gut verbracht und bevor du den Christbaum zur Sammelstelle bringst, säge noch rasch die Spitze ab. Daraus lässt sich mit ein wenig Geschick ein praktischer Quirl zaubern – zu 100 % plastikfrei!

1 | Säge die Spitze des Christbaums ab, lass die erste Reihe Äste stehen. (Sonst hast du ja nur ein Staber!) Gut ist es, wenn die Spitze gerade ist, dann quirlt es sich einfach besser.

2 | Dann nimm den Gartenzwicker und kürze die Äste auf etwa 2 cm.

3 | Jetzt wird geschnezt! Du als Pfadfinder*in hast ja sicher ein Taschenmesser, das du benutzen kannst. Die Rinde samt den Nadeln muss komplett herunter.

4 | Schmirgle das Holz solange bis du eine glatte Oberfläche hast und sich dein Quirl

gut anfühlt. Das hat auch was Meditatives! Von grob zu fein, so muss es sein.

5 | Nun noch das Holz einölen – ich habe Olivenöl verwendet – und schon ist dein Quirl fertig.

6 | Ab in den Palatschinkenteig damit und Mahlzeit!

7 | Wenn du Lust hast, kannst du oben in den Stiel auch noch ein Loch bohren, um eine Schnur zum Aufhängen durchzuführen. Oder du verschönerst deinen Quirl mit Brandmalerei. So gibt es sicher auch ein feines, mit Liebe angefertigtes DIY-Geschenk. (... und du kannst dich dann zum Palatschinkenessen einladen lassen)

Danke an meine steirische Schwiegermama, von der ich diesen Tipp bekommen habe und die jedes Jahr so ihren Quirl anfertigt.

Netti



Logo: Marlene Kersten / @die_jetzerin

Was ist die MachBar?

Wir freuen uns, dass die MachBar bereits so großen Anklang bei unseren Leser*innen gefunden hat.

In unserer bunten Bar warten auf dein Nachmachen: Pfadfinderische Werkstücke, brauchbare Geschenkideen, typische pfadfinderische Kochrezepte, coole Tricks, die den Alltag erleichtern und Ideen für eure Veranstaltungen und Lager. Das Motto lautet: „Das ist machbar!“

Schreibt eine E-Mail mit eurem zu teilenden Inhalt an redaktion@gildenweg.at und vielleicht findet sich eure Idee schon in einer der nächsten Ausgaben des Gildenweges!

Vero Steinberger





Ehrung

80 und älter

Beim diesjährigen Gilden-Wochenende überreichten wir unserem Gründungsmitglied des Vorgängervereins **Kurt Heinz** den **Weberknoten in Silber**. Die Pfadfinder-Gilde 80 und älter gratuliert recht herzlich!

Wolfgang

Niederösterreich Süd-Ost

Neue DGM-Stellvertretung

Am 04.11. wurde bei der Distriktsitzung NÖ Süd Ost eine neue DGM-Stellvertretung gewählt.

Ursula Preißler (Gilde Perchtoldsdorf) hat sich dankenswerterweise für dieses Amt

zur Verfügung gestellt und wurde von den anwesenden Gildemeister*innen einstimmig gewählt.

Liebe Uschi, viel Freude in deiner neuen Funktion – danke, dass du dieses Amt übernommen hast!

Netti

Salzburg-Tirol



1. Bild: Die Gilde Kitzbühel zauberte uns tolle Krapfen. 2. Bild: Die Gilde Maxglan verwöhnte uns mit herzhaften Kasnocken. 3. Bild: Die Gilde Anif sorgte für ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet.

Herbstfest der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Beim Herbstfest der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen ist es schon Tradition, dass die Gilden den Leiter*innen mit einem Schmankerlmarkt Anerkennung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zollen. Bei der Gilde Kitzbühel gab es Krapfen, die Gilde Tennengau steuerte Langosch bei, die Georgsgilde verwöhnte mit Schweinsbraten, die Gilde Maxglan verströmte verführerischen Kasnockenduft und zum Abschluss konnte man sich am Kuchenbuffet der Gilde Anif delectieren.

Der offizielle Teil stand im Zeichen des Salzburger Landeslagers PUR. Nach einem Lagervideo wies Präsident Haggi auf

die Schwierigkeiten bei der Vorbereitung hin und bedankte sich beim Kernteam, das für die Gesamtorganisation des Lagers verantwortlich war (50 % Prozent davon sind übrigens Gildemitglieder: Brigitte, Rudi und Fritz).

Fritz

Distrikttag in Ebenau auf den Spuren von PUR

Bestens organisiert von der stv. Distriktgildemeisterin Helga Rathauscher fuhren 40 Gildemitglieder des Distriktes Salzburg-Tirol (zwecks Nachhaltigkeit mit dem Bus) nach Ebenau. Dort angekommen stand zuerst eine Besichtigung des Heimatmuseums im Fürstenstöckl am Programm. Ebenau war eine bedeutende Waffenschmiede der Salzburger Fürsterz-

bischöfe und Zentrum der Eisen-, Kupfer- und Messingverarbeitung. Regelrecht in die Kindheit zurückversetzt fühlte man sich, als alle im historischen Klassenzimmer Platz nahmen.

Nach dem gemeinsamen Essen im „Dorfwirt“ berichtete Fritz Ortner über das äußerst positive Feedback zum Salzburger Landeslager „PUR 22“, das im August unter starker Gildenbeteiligung als Mitarbeiter*innen in Ebenau über die Bühne ging und zeigte den offiziellen Lagerfilm. Nach dem Mittagessen beim Dorfwirt schauten wir noch beim Lagerplatz vorbei, auf dem kaum noch Spuren vom Großereignis im Sommer sichtbar waren.

Markus



PUR-Kernteam: Hannah, Niki, Brigitte, Fritz, Rudi, Kurt



Distriktgildemeister Markus begrüßt die Teilnehmer*innen in Ebenau.



Zwettl

Pfadfinderausflug im August

Das erste Ziel unseres dreitägigen Ausflugs von 26.–28.08. war Altötting. Leider war der gesamte Platz wegen einer Veranstaltung eingezäunt. Die Gnadenkapelle konnte wegen Renovierungsarbeiten auch nur aus der Ferne besichtigt werden. Die „Schwarze Madonna“, das Ziel tausender Pilger, haben wir aber im Dom sehen können. Nach einem Mittagessen im „Augustiner Brückenwirt“ in Burghausen waren wir für die Führung auf der längsten Burg der Welt bereit. Danach ging es weiter nach Bad Reichenhall.

Am nächsten Tag war das „Hans Peter Porsche Traumwerk“ in Anger unser Ziel. Das Traumwerk ist eine Sammlung von Blechspielzeug, Modelleisenbahn und Sportwagen. Hier schlugen die Herzen sowohl der Kinder als auch der Er-

wachsenen höher. Zweieinhalb Stunden hat uns diese Ausstellung in ihren Bann gezogen. Selbst eine Rundfahrt mit dem Minizug im Park wollten wir auf keinen Fall auslassen. Am Nachmittag besuchten wir die Stadt Salzburg und nahmen an einer Burgführung teil.

Sonntags hieß es früh frühstücken. Denn bereits um 09:30 Uhr waren wir in der Eisriesenwelt in Werfen angemeldet. Auf 1641 m Seehöhe hatten wir den Eingang in die Höhle erreicht. Über 1400 Stiegen ging der Rundweg durch die mächtige Höhle der Eisriesenwelt. Schon in der Früh hatte Regen eingesetzt, daher haben wir beschlossen, den direkten Weg nach Hause zu nehmen. Ein ereignisreicher, interessanter und in einer netten, harmonischen Gruppe verlaufender Ausflug fand nach drei Tagen fast zu schnell sein Ende.



Die Pfadfinder-Gilde Zwettl erkundet die Stadt Salzburg.

Wo tut sich was?

Samstag, 14. Jänner 2023

Der **Pfadfinderball** der Pfadfindergruppe Ebreichsdorf und der **Gilde Weigelsdorf** findet in der Feuerwehrscheune Unterwaltersdorf, L168, 2442 Ebreichsdorf statt.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Scout Lounge

Pfadis – Gilden – Zeit

Nach dem Redaktionsschluss des letzten GILDENWEG begaben wir uns schon fast in die Sommerpause, nicht ohne einen schönen Abschlussheimabend gemeinsam zu erleben. Wir sind auch endlich dazugekommen, unserer GM Andrea zur Wahl zur VGM der PGÖ zu gratulieren.

Im Sommer verlegten wir uns traditionellerweise auf wöchentliche Treffen in der Ottakringer Stuben, aber auch ein Besuch beim Heurigen Leitner mit seinen herrlichen Stelzen und wunderbarem Blick vom Weingarten über ganz Wien und darüber hinaus stand am Programm. Außerdem nahmen einige Scout Lounge Mitglieder am 01.08. beim Treffen zum Tag des Halstuchs im Rathauspark teil und auch bei der Aktion „Fit mit Philipp“.

Im September starteten wir dann wieder mit unseren monatlichen Abenden, mit Sommererinnerungen und Weißwurstkessel. Außerdem nahmen wir noch gemeinsam mit den Gilden 18/68 und der Lilienhofgilde, an der Fahnenweihe der „neuen“ Gruppe 63 „Ottakring“ teil. (Siehe auch Bericht 18/68)



Gute Laune beim Weißwurstkessen

Nun machen wir Pläne für unsere Aktivitäten im Jahr 2023 und freuen uns auf die gemeinsame Pfadigildezeit.

hs



Ulmerfeld-Hausmehning-Neufurth

Damenlager

Nach dem Zeltaufbau hatten Sabrina und Bettina aufgrund ihrer runden Geburtstage einige Aufgaben zu lösen. Der Samstag war ausgefüllt mit einer Wanderung und der Zubereitung von einem köstlichen Brat'l.



Damen am Lager

Die Nacht verbrachten wir wegen Regens teilweise im Zelt mit verschiedenen Spielen und später am Lagerfeuer. Am Sonntag verarbeiteten wir die Reste zu einem Gröstl, danach traten wir die Heimreise an.



Herren am Lager

Herrenlager

11 Gilde-Herren richteten in gewohnter Manier das Lager in Pyhrfeld ein. Beim Fahnengruß mit Fanfarenklängen wurde das Lager eröffnet. Am nächsten Tag wanderten wir querfeldein durch den Wald zum Mostbrunnen am Reidlingberg. Im Anschluss wurden Pfeil und Bogen gebastelt. Am Sonntag besuchten wir die Hl. Messe in Steinakirchen. Nach dem Frühschoppen begannen wir mit dem Abbau des Lagers und unser Wochenendtrip war leider wieder vorüber.

Blutspendeaktion

Wie jedes Jahr führten wir auch heuer die Blutspendeaktion durch. Das Team der Blutbank St. Pölten, unterstützt von Brigitte Schuller und Bettina Kastner, hat die Spendewilligen charmant versorgt. Wir

konnten 68 Blutspenden nach St. Pölten liefern!

Stegfest

Das heurige Stegfest stellte uns vor eine besondere Aufgabe, denn das Wetter war extrem schlecht angesagt. Wir reduzierten die Einkäufe, um etwaige Verluste gering zu halten – eine Absage brachten wir nicht übers Herz.

Am Tag X hatten wir aber unvorhergesehenes Kaiserwetter und die Anzahl unserer Besucher*innen war unerwartet groß. Wir versuchten mit diversen Sonderaktionen die Gäste mit Speisen zu verpflegen, was uns so recht und schlecht gelang. Wie auch schon in den Jahren davor half die gesamte Pfadfinder*innen-Familie zusammen.



Die Stegfest-Crew

Tennengau

Zu Beginn des Pfadfinderjahres hielten wir eine Generalversammlung mit Neuwahl ab. Lisl Görtler hat krankheitshalber ihren „Posten“ als GM zurückgelegt. Die Wahl zum neuen GM wurde von Distriktgildemeister Markus Schicht geleitet. Als neuer GM wurde Rudolf Wegscheider einstimmig gewählt. Sein Stellvertreter und Schatzmeister ist Rudolf Theierl, die Schriftführerin ist Paula Herr. Im Anschluss an die Wahl wurde Lisl Görtler zur Ehrengildemeisterin ernannt und mit einem schönen Blumengruß geehrt.

Im Oktober „entführten“ uns unsere Gildefreund*innen Elisabeth und Christian ins herrliche Elsass, das sie fünf Wochen lang mit Wohnmobil

und Fahrrad bereisten. Die Bilder zeigten uns, wie schön dieses Land und vor allem die vielen Fachwerkhäuser sind.

Das wunderschöne Oktoberwetter nutzen wir für einen Ausflug mit dem Pfa-

dibus an den Pillersee zum Jakobskreuz. Zuerst trübte Regen die Stimmung, aber Christian spendierte anlässlich seines 65. Geburtstages Sekt, und auch das zunehmend bessere Wetter verhalf uns zu guter Laune. Rudi Theierl erwies sich als fach-

kundiger Reiseleiter. Mit einem Sessellift erreichten wir das mit 30 Metern Höhe größte Gipfelkreuz der Welt. Nach einem Spaziergang und einem gemütlichen Mittagessen ging es wieder talwärts. Bei teilweise strömendem Regen traten wir die Heimfahrt an, unterbrochen von einer erfrischenden Kaffeepause.

Einige kulinarische Stunden verbrachten wir Anfang November am Fürstenhof in Kuchl. Diese weitem bekannte Biokäserei der Familie Rettenbacher erzeugt viele verschiedene Produkte aus Vollmilch der eigenen Kühe. Eine feine Kostprobe verschiedener Käsesorten machte Lust auf den Kauf. Wir bedanken uns bei Waltraud, die uns diesen interessanten Besuch ermöglichte. Abschließend trafen wir uns noch in unserem Heim, wo wir mit Pizza und Pammingers Mehlspeisen gemütlich beisammensaßen.



Eine Führung zeigte uns das imposante Jakobskreuz, das einen grandiosen Blick in die umgebende Bergwelt bietet.

Schotten

Das LagerLeben
der Gilde Schotten

Als Constanze und ich die Leitung unserer Gilde übernahmen, war ein Ziel eine Verjüngung der Gilde zu erreichen sowie die Durchführung eines Gildelagers mit allem Pipapo. Ich halte mich kurz: Wir haben es geschafft!

Wir fuhren mit 30 Erwachsenen und 8 Kindern auf Sommerlager (im Alter von 2 bis 79 Jahren, Durchschnitt 31 Jahre). „LagerLeben“ – so werden fortan die Spätsommerlager unserer Gilde heißen.

Die Glatzl Trahütten Alm bei St. Lorenzen am Wechsel war für vier Tage unser Hauptquartier, wobei wir auch einige Zelte aufstellen durften. Unsere Gildinger*innen haben sehr unterschiedliche Bedürfnisse! Die Aktivitäten mussten die Erwartungen unserer Teilnehmer*innen ebenfalls erfüllen. Unsere Strategie war rückblickend bemerkenswert einfach: Liebgewonnene, seit jeher bekannte Lagerelemente bildeten einen alle Altersstufen überspannenden Rahmen, die ein Lager zu einem richtigen Lager machen, wie gemeinsames Frühstück und Abendessen, Lagerfeuer und Fahnenaufzug. Diese Elemente sorgen für das richtige „Lagerfeeling“. Tagsüber gab es ein Angebot an Aktivitäten, aus denen individuell ausgesucht werden konnte. Darunter eine Ganztagswanderung Richtung Hochwechsel, Yoga, eine Reitstunde für Kinder, eine Führung durch das Thonet-Museum, Holzfällen und Errichtung eines Lagertors oder angeln und



Unser Lagerabzeichen: es wächst ein LagerLeben lang weiter

baden. Zusätzlich hatte jede*r die Möglichkeit, Ideen zum Lager beizusteuern. So wurden unsere Aktivitäten um einen Näh- und Bastelworkshop, ein Pub-Quiz, sowie ein Nachtgeländespiel ergänzt. Es gab auch ein besonderes Lagerabzeichen: Es wächst nämlich ein LagerLeben weiter. Es besteht aus einem Basisabzeichen in Form eines Baumstammes sowie Blättern in unterschiedlichen Farben. Nach jeder Teilnahme an einem unserer Lager, aber auch wenn die Lager der Pfadfinder*innengruppen unterstützt werden, erhält man ein weiteres Blatt zum Aufnähen dazu. Im Lauf der Zeit wächst so ein prächtiger Baum heran. In gewisser Weise also ein einmaliges, lebendiges Lagerabzeichen!

Mach dir gerne selbst ein Bild von der Stimmung und den Aktivitäten auf unserem LagerLeben! Folge diesem Link http://gildeschotten.at/gildevideos/LagerLeben2022_540p.mp4 oder scanne den QR Code.



Gut Pfad, Carlo

Kreuzenstein

Gildeausflug: Innviertel und Salzburg

Ende September haben wir das Innviertel ein wenig erforscht. Ohne Braunau geht das nicht. Nach einer interessanten Stadtführung ging es weiter nach Ried im Innkreis ins Hotel. Nach einer wunderbaren Greifvogelvorführung bei der Falknerei Adlerwarte Oberberg besichtigten wir das Augustiner Chorherrenstift Reichersberg. Hier kam das Gefühl auf, etwas länger bleiben zu wollen. Dann gings durchs Moor

zur „Stillen-Nacht-Kapelle“ in Oberndorf. Nach ausgiebigen Informationen über die Porsche-Familie ging diese interessante Ausflugsfahrt am Mattsee zu Ende!



Ausklang am Mattsee

Zentralgilde

Anlässlich der letzten Vorstandssitzung der PGÖ wurde Margareta, die sich für eine weitere „Amtszeit“ bereit erklärt hatte, wieder zur Leiterin der Zentralgilde bestellt. Damit übernimmt sie diese Funktion zum sechsten Mal unter nunmehr vier Verbandsgildemeister*innen.

Wie sie betont hat, ist die Fortsetzung der internationalen Kontakte sowie der Ausbau der Zentralgilde zu einem Pool für alle jene, die im Nahebereich keine Gilde haben oder dieser nicht beitreten wollen, die beruflich oder familiär ausgelastet sind, aber trotzdem Teil der Pfadfinder*innenfamilie sein möchten, die weiter zur PGÖ gehören wollen, obwohl sich ihre Gilde aufgelöst hat, überaus wichtig. Wir freuen uns in der Zentralgilde aber auch, wenn sich aus unseren Mitgliedern eine neue Gilde gründet oder Mitglieder wieder voll in die Leiter*innenlaufbahn bei der Jugendbewegung einsteigen. Denn auch das ist eine der Aufgaben der Zentralgilde.

Die „Weihnachts-Gute-Tat“ wird heuer im Sinne der „Hilfe für die Helfer“ an unsere Freund*innen, die in den Ländern an der Grenze zur Ukraine tolle Leistungen erbringen, gehen. Ich habe als Vizepräsident der Subregion Zentraleuropa dazu einen Bericht an das Weltkomitee von ISGF verfasst, der aufzeigt, was Pfadfinder*innen – Junge und Erwachsene – aufgrund von Gesetz und Versprechen zu leisten imstande sind. Allen Gildefreund*innen, die sich mit einer Spende beteiligt haben, an dieser Stelle einen herzlichen Dank.



Internationale Freundschaften gehören gepflegt: Unseren Gildefreund*innen aus Polen, der Slowakei und Tschechien haben wir bei einem Spaziergang durch Wien die Karlskirche gezeigt.

In der Hoffnung, dass es in unserer Welt wieder Frieden geben möge, wünsche ich euch und uns ein friedvolles Weihnachtsfest und ein ebensolches neues Jahr 2023.

Hans Slanec, Gildesekretär und Ehrenmitglied der PGÖ

Rankweil

Mit dem traditionellen Heimputz starteten wir Anfang September in den Herbst. 18 Gildemitglieder und Altpfadfinder*innen waren im Einsatz, um das große Heim für den Start ins neue Pfadijahr wieder auf Hochglanz zu bringen.

Unter dem Motto „Nachbar in Not – Hilfe für die Ukraine – Vorarlberg hilft“ organisierten Mitglieder der Pfadfindergruppe Rankweil zusammen mit dem Verein „Altes Kino“ am 25.09. einen Rundenlauf. Mehr als 500 Teilnehmer*innen, darunter auch geflüch-



Groß und Klein sind bereit für den Start

tete Mütter und Kinder, waren mit dabei, um für diesen guten Zweck möglichst viele Runden zu laufen. Die Aktion wurde von vier Gastwirten mit regionalen Spezialitäten unterstützt, außerdem gab es einen Kuchenstand mit 35 selbstgebackenen Kuchen. Die Wirtschaftsstände wurden von 35 Gildemitgliedern sowie zahlreichen Helfer*innen betreut. Vier Musikgruppen, die sich alle für die gute Sache einsetzten, trugen zur tollen Stimmung bei. Ebenso wurde die Veranstaltung durch etliche Sponsoren unterstützt, sodass eine Spende von über

€ 50.000,- übergeben werden konnte.

Beim traditionellen Herbstclubabend mit Pellkartoffeln, Käse und Sturm haben wir unsere zahlreichen Termine bis Weihnachten besprochen. Wir genossen den gemütlichen Abend, bevor es wieder mehrere Arbeitseinsätze für den großen Pfadi-Adventmarkt am 19. und 20.11. gibt. Es muss noch Einiges erledigt werden, u. a. 30 kg Knoblauch schälen und einlegen, Kekse und Birnenbrot backen, Grünzeug schneiden und Adventkränze binden und dekorieren.



Gildemitglieder im Einsatz bei den Wirtschaftsständen

Roman Köhler

Heldengedenken

Passend zum Totengedenken besuchten wir den Gedenkort der Republik, das Heldendenkmal im äußeren Burgtor der Wiener Hofburg. Im rechten Flügel die Krypta für die Gefallenen der beiden Weltkriege. Im linken Flügel wird der Opfer des Widerstands gegen den Nationalsozialismus gedacht. Angehörigen des Ö. Bundesheeres werden gewürdigt, die im Dienst ihr Leben ließen. Flankiert wird das Denkmal vom Papstkreuz 2003, wo Gilde-Pater Alfred ein kurzes Gedenken zelebrierte.

durch 2000 Jahre Wiener Geschichte) und „Sisi's Amazing Journey“ (Neues und Bekanntes aus dem Leben der Sisi, Adrenalin pur).

Theater

Endlich wieder ein Auftritt des Theater-Kistls der Gruppe 27. Das Lustspiel „Zimmer frei“ mit einem Ensemble aus der Gruppe (Leitung: Peter Celik) wurde begeistert aufgenommen. Die Gilde organisierte das Buffet.

Austro-Pop und Kulinarik

Zwei Praterbesuche waren Höhepunkte im Gilde-Sommerprogramm. Bei kulinarischen Köstlichkeiten im Schweizerhaus und dem berühmten Budweiser stieg die Stimmung! Die Gilde genoss – teils unter eigenem Mitsingen – einen vergnüglichen musikalischen Abend in der Praterbühne mit den „Vier“ unter Ulli Bär.

Zeitreise durch Österreichs Geschichte

Wir besuchten zwei Einrichtungen in der Wiener Habsburgergasse: „Time Travel“ (eine Zeitreise, auf technisch perfekte Weise



Beeindruckende „Time Travel“ durch Österreichs Geschichte



Drei Stützen der Gilde: GM Walden, Angelika Ziegler und Helmuth Steiner im Prater

Krafttanken im Kurpark



Frühherbstliches Naturerlebnis-Wanderung im herrlichen weitläufigen Kurpark Wien-Oberlaa. Für alle Sinne ist hier gesorgt: vom Liebens- bis zum Allergieweg, dazu interessante Gesteinsformen, romantische Teiche usw. – auffallende Diversität. Halbleere Batterien wurden aufgeladent.



Prinz Eugen

Gilde APK Prinz Eugen

Am 16.10. fand die Amtseinführung unseres neuen Pfarrers DDr. Matthias Beck in der Pfarrkirche St. Josef zu Margareten in Wien statt. Unsere Gilde war zahlreich bei der Festmesse vertreten. Bei der anschließenden Agape halfen wir beim Ausschank von Getränken mit. Unsere Teilnahme und Mithilfe wurde lobend erwähnt. 



„4er.come2gether2.0“ und Gilde Neustart

Unsere Gruppe 4 „Karl Von Österreich“ gibt es seit einigen Jahren leider nicht mehr, aber am 21.10. war es wieder so weit, dass wir einander trafen. An diesem Abend fand unser „4er.come2gether2.0“ statt. Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung in den Räumlichkeiten unserer Traditionsgilde Prinz Eugen, wo wir viele neue bzw. auch älter gewordene Persönlichkeiten von früher begrüßen durften, wurden alle Anwesenden vom Neustart unserer „Junioren-Gilde“ informiert und zum aktiven Mittun eingeladen. Nein, wir planen keine Gilde-Neugründung, sondern die Sparten „Junioren“ und „Senioren“ und werden zukünftig freilich auch gemeinsame Aktionen haben. Andreas Schefzig und Brigitte Ungar, beide langjährig in der Jugendarbeit bei den „4ern“ tätig, übernehmen die „Junioren“-Leitung. Die „Senioren-Gilde“ sowie die gesamte Leitung unserer Gilde liegen in den bewährten Händen von Eri-

ka und GM Christian Schandl. An diesem Abend starteten wir gleich mit einer wunderbaren Sozialaktion. Wir sammelten für das JUCA, das ist das Wohnheim der Caritas für unterstandslose Jugendliche in Wien, die äußerst notwendigen Badehandtücher und Leintücher. Diese wurden dann am Tag drauf an das JUCA persönlich von Brigitte und Andreas übergeben.



Anfang Jänner starten wir voller Elan mit einem bunten Programm mit unseren „Junioren“, worauf wir uns alle sehr freuen.

Für das gesamte Team Schefzerl 

Pater Volkmar Mistelbach

Herbstausflug

Poysdorfs ältestes Haus, das „Eisenhuthaus“, war das erste Ziel unseres Ausflugs. Die Wurzeln dieses Hauses reichen bis ins 13. Jhdt. zurück. Bei einem Film konnten wir die Renovierung dieses denkmalgeschützten Gebäudes verfolgen. Danach ging es nach Wetzelsdorf zur Straußenfarm Schwarz, wo wir viel Interessantes über Zucht, Haltung und Fütterung zu hören bekamen. Außer den großen Straußen und den Jungvögeln leben auf dem Areal noch Nandus, Emus, Alpakas, Hühner und Wachteln.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung Pater Volkmar Mistelbach

Besuch der Ausstellung im MAMUZ

Beim Besuch der Ausstellung „Königreiche der Eisenzeit“, wurde man in die frühe Eisenzeit zurückversetzt. Im 8. Jhd. begann eine neue Epoche – die Eisenzeit – denn der Werkstoff Eisen veränderte das Leben der Menschen grundsätzlich. Es wurden aus der Hallstattzeit zahlreiche Grabfunde, Kultgegenstände, Waffen, Schmuck und spektakuläre Fundstücke ausgestellt. Die Nachbildung eines Kultwagens oder die Statue eines Fürsten deuten auf Stammesfürsten oder Kleinkönige hin, die unter monumentalen Grabhügeln mit kostbaren Grabbeigaben bestattet wurden. Es waren die ersten „Königreiche“ Mitteleuropas bzw. der Eisenzeit.

Wanderung

Ein voller Erfolg wurde unsere Wanderung am Nationalfeiertag, an dem Mitglieder aller drei Gildegruppen teilnahmen. Bei angenehmem Herbstwetter wurde von Mistelbach entlang der Mistel nach Siebenhirten gewandert.



Unsere Wandergruppe am Nationalfeiertag

Striezelpaschen

Heuer konnten Kinder und Erwachsene sich endlich wieder zum Striezelpaschen im Pfarrsaal treffen. Bei diesem volkstümlichen Brauch wird am Vorabend des Allerheiligentages um die beliebten Allerheiligenstriezel gewürfelt. Die Kinder würfeln am Nachmittag um die heiß begehrten Striezel, während sich die Erwachsenen am Abend in gemütlichen Runden zusammenfanden und paschten.



Würfeln um die beliebten Allerheiligenstriezel

Oberwart

Empfehlung:

Besuch des Wurlitzermuseums in Rechnitz

Ende Oktober fuhren wir nach Rechnitz, wo Herr Otto Varga im Keller seines Hauses ein Nostalgiemuseum mit über 250 historischen Musik- und Unterhaltungselektronikgeräten errichtet hat. Bekannt wurde der Musikliebhaber „Otti“ Varga durch Konzertveranstaltungen in seinem legendären Tanzcafé „Coco Bar“ in Schachendorf, die als erste Disco des Südburgenlandes gilt. Bis in die 1970er-Jahre war sie ein Kulttreff, in dem namhafte Musiker und Bands ihre Karriere starteten.

Vor ungefähr zehn Jahren begann seine Sammelleiden-

schaft als Privatmann mit dem Erwerb der ersten Musikbox. Mittlerweile kam eine unglaubliche Anzahl von Wurlitzern, Jukeboxen, Spielautomaten und nostalgischen Audiogeräten zusammen. Wir erlebten eine Zeitreise durch eine fast vergessene Welt. Beim Rundgang durch die Räumlichkeiten durften wir voll funktionsfähige Geräte unterschiedlicher Bauarten und Epochen bestaunen. Darunter Raritäten wie z. B. eine Musikbox mit der Bezeichnung „Schlucker“

von 1954, in der die jeweils gewünschte Schallplatte durch Münzeinwurf von 50 Groschen abgespielt wird. Zu sehen sind auch seltene Musikautomaten zum Abspielen von Audiokassetten, Compact Discs, Langspielplatten bis zum digitalen Video Wurlitzer. Die Musik aus unterschiedlichen Zeitepochen versetzte uns in eine nostalgisch heitere Stimmung und wir wünschen „Otti“ Varga weiterhin viel Eifer und Spaß bei seiner Sammelleidenschaft.



Herr Varga bei unserer Begrüßung

**Wurlitzermuseum
Weingebirge
7471 Rechnitz**

Das **Museum** kann gegen **telefonische Voranmeldung** bei **Otti Varga** unter **0664/30 87 579** von **Mai bis Oktober** besichtigt werden.

Die Kunst des Druckens.

Welchen Wunsch Sie auch haben, mit unserer umfassenden Produktpalette aus Kunststoff und Papier wird Ihr Werbeauftritt zu einer runden Sache. Wir freuen uns auf Sie!



MITTERMÜLLER
Druck • Werbetechnik • Kunststofftechnik

07258-4494-0 • druckerei@mittermueller.at

www.mittermueller.at



Schückbauer Urfahr

Ein einzigartiges Jubiläum – vor 75 Jahren haben einige unserer Freunde von der Gilde Schückbauer ihr Pfadfinderversprechen abgelegt.

Am 18. April 1947 – also vor 75 Jahren – haben im Garten hinter dem Petrinum die ersten Pfadfinder von Linz-Urfahr ihr Pfadfinderversprechen bei Feldmeister Sailler abgelegt. Einige von ihnen können uns noch davon erzählen. In unserer Gilde Schückbauer sind sie auch seit 1956 und leben nach dem Motto „Einmal Pfadfinder – immer



Jubiläumszeichen

Pfadfinder“. Wir sind froh, dass Poldi Jonas, Norbert Matzinger, Fredi Mühlbeck, Hans Reichl und Harald Schaffer weiter in unserer Gemeinschaft sind. Zu Hans Brunnbauer, Hans Kremitzl und Kurt Kölbl, die auch damals das Versprechen ablegten, haben wir leider keinen Kontakt mehr.

An unsere lieben Freunde wurden Erinnerungsmedaillen aus Holz an einem Lederband übergeben.



Strasshof

Gilde/Gitarrengruppe/Volkstanzgruppe/Gymnastikgruppe

Wir sind alle damit beschäftigt, uns zu organisieren, unsere kommenden Aktionen zu planen und endlich wieder in die „Gänge“ zu kommen.

Markersdorf St. Martin

Hüttendienst am Hohenstein

Der Hüttendienst der Pfadfinder-Gilde Markersdorf St. Martin am Hohenstein war wieder einmal ein großartiges Erlebnis für alle, welche am 15. und 16.10. tatkräftig mit angepackt haben, aber auch für alle Gäste, die uns vor allem am Sonntag bei perfekten Wanderbedingungen besucht haben.

Das Wetter am Samstag war leider von Regen und Nebel getrübt, nicht aber die Stimmung auf der Hütte. Es wurde gespielt, geplaudert und sogar gesungen. Wer lange genug wach war, konnte in der Nacht einen sternenklaren Himmel über einem Meer aus Wolken beobachten, und der besonders schöne Sonnenaufgang ließ auf einen erfolgreichen Hüttentag hoffen. Bereits am Vormittag trafen die ersten hungrigen Gäste ein, und um die Mittagszeit waren alle helfenden Hände gefragt. Den Nachmittag ließen viele dann bei Kaffee und Kuchen gemütlich auf der Terrasse ausklingen.

Für alle, die heuer keine Zeit hatten, uns zu besuchen wird es nächstes Jahr sicher wieder eine Möglichkeit geben.

Zahlreiche Gildemitglieder und Freunde kamen im August in Kreitners Garten zu einem Grillabend und Lagerfeuer. Es war schön, ungezwungen miteinander plaudern zu können und gleichzeitig die Köstlichkeiten zu genießen. Elisabeth Strecha wurde offiziell in die Gilde aufgenommen, und etliche Geburtstage wurden geehrt. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde die Feuerschale aktiviert und der laue Abend genossen.

Im September besuchte die Gilde die Landesausstellung in Marchegg. Die begeisterte Führerin begann mit Erklärung des barocken Schlosses und weshalb der schmale Innenhof ein Dach bekam: um den Störchen das Ungemach zu ersparen, nicht wieder herauszukommen. Weiter ging es mit den Tieren, die einst das Marchfeld vor dem Menschen bewohnten, bis zu den Prachtbauten der Herrschaftshäuser.

Bedeutende Schlachten fanden hier statt, und die berühmte Bernsteinstraße führte durch das Marchfeld. Es war eine interessante Ausstellung, die durchaus sehenswert war.

Das Gildeteam übernahm wieder den Hüttendienst auf der Teufelsteinhütte für das JOTA, an dem die Perchtoldsdorfer das 34. Mal teilnahmen. Benjamin von den Kaltenleutgebener Pfadfindern baute zusammen mit unseren Rovern die Station am Freitag auf. Die GuSp beider Gruppen erfreuten sich am Funkbetrieb, nur die Perchtoldsdorfer übernachteten auf der Hütte. Trotz Regenwetters machten sich Uschi, Wulf, Christina, Dieter und Susan am Samstag auf den Weg zur Hütte. Alle anderen Gildemitglieder, die Pfadfinder*innen und die Tafelrunder vertrauten auf den Wetterbericht und stürmten bei strahlendem Sonnenschein sonntags die Hütte.



Die Gildemitglieder freuen sich auf das Lagerfeuer.



Ein starkes Team am Hohenstein

Leobersdorf

Herbstwanderung

Am Sonntag, den 16.10. trafen wir uns am Bahnhof Leobersdorf, um gemeinsam die Wanderung unter dem Motto „Immer der Wand lang“ zu starten.

Mit dem Zug ging es raus aus dem nebeligen Leobersdorf nach Winzendorf. Am Bahnhofsvorplatz erzählte uns Wolfgang im strahlenden Sonnenschein Interessantes über die Sehenswürdigkeiten in Winzendorf und stimmte uns auf diese Wanderung entlang der Hohen Wand ein. Unterwegs auf dem gemütlichen Wanderweg brachte er uns in höchst unterhaltsamer Weise die geologische Entwicklung der Region nahe und erklärte uns die Anordnung und Hintergründe der Lage der Burgen und Wehrkirchen als Verteidigungsanlagen. So lustig hätten wir uns alle unsere Geographie- und Geschichtestunden gewünscht!

In Muthmannsdorf warfen wir noch einen Blick in das kleinste Dinosaurier-Museum, und pünktlich trafen

wir im Gasthaus Friedrich ein, wo wir bestens verköstigt wurden.

Auch Christines Wanderschuh konnte mittels gelb-schwarzem Tape notdürftig repariert werden – vielleicht wird diese poppige, auffällige „Schuhbandagierung“ sogar zu einem neuen Trend. ;) Nach der Pause ging es weiter durch den Marchgraben nach Wöllersdorf, wo wir exakt zur Einfahrt des Zuges in der Haltestelle Wöllersdorf/Marchgraben ankamen.

Wie geplant trafen wir gegen 16:00 Uhr wieder in Leobersdorf ein. Ein wunderschöner, anregender Wandertag ging zu Ende, und Wolfgang hat uns Gusto gemacht, diese Region bald wieder zu besuchen.

Adele Ploderer



Schon bald konnten wir unsere warmen Westen ausziehen und im T-Shirt durch die schöne Herbstlandschaft wandern.

Graz St. Georg

Mitten im Sommer hat uns unser Gildemitglied Heinz wieder zu seiner jährlichen Würstlparty in sein „Murschlössl“ in Gratkorn eingeladen. Es war wie immer ein lustiges und nettes Treffen bei herrlichem Wetter mit Blick auf den Fluss. Da ist es kein Wunder, dass sich alle schon auf die nächste Würstlparty freuen.



Würstlparty: Thomas, Evi, Christian und Georg

Generalversammlung 2022

Nach einem Vorbereitungsprozess, der schon zu Beginn des Jahres mit der endgültigen Bekanntgabe des Ausscheidens

unserer langdienenden und immer mit vollem Einsatz für die Gilde bereitstehenden Spitze des Vorstands eingeleitet wurde, haben wir bei unserer Generalversammlung im Oktober den Generationenwechsel vollzogen. Das neue Team hat seine Ideen für unsere Gilde präsentiert und wurde anschließend einstimmig gewählt.



Neuer Gilderat v. l. n. r.: Evi Fiebich (SM), Martin Cifrain (GM-Stv), Thomas Fiebich (GM), Klaus Scharpf (SF)

Gleich im Anschluss an die Generalversammlung haben wir den ersten Gilderat mit allen anwesenden Mitgliedern abgehalten und unsere nächsten Treffen

Laa/Thaya

Am 23.09. wurde der Gildevorstand neu gewählt, v. l. n. r.: GMin Margit Thenmayer, Oliver Dunkl, Andreas Prantl, Christine Scharbl, Harald Damianschitz, Elisabeth Pichler, Helmut Grundschober; nicht im Bild Petra Überall, Philipp Hicker



Ausflug in das Pfadfindermuseum

Es war der 10.09., als wir uns beim Bahnhof Laa trafen. Endstation war der Wiener Westbahnhof, wo wir uns gleich ein Mittagessen suchten. Gestärkt marschierten wir gemeinsam Richtung Pfadfindermuseum in der Loeschekohlgrasse, wo wir um 13:00 Uhr erwartet wurden.



Endlich angekommen, hatte Margit noch eine Überraschung vorbereitet: Claudia Prantl und Gerhard Jarmer durften das Pfadfinderversprechen ablegen. Wir wurden vom Museumsteam herzlich begrüßt und in kleinere Gruppen eingeteilt. Unsere mitgereisten Kinder bekamen eine eigene Führung, wo sie ein Lesezeichen mit Briefmarken und eine große Briefmarke gestalten durften. Die anderen beiden Gruppen sahen eine Sonderausstellung zum Thema Briefmarken und frischten die Pfadfindergeschichte auf. Anschließend ließen wir die Führung mit Kaffee und Kuchen ausklingen.

Voller Informationen und sehr beeindruckt von unserem Museumsbesuch machten wir uns nun wieder auf den Heimweg. Nach der langen, anstrengenden Zugfahrt kamen wir hungrig in Laa an. Den restlichen Tag verbrachten wir gemütlich beim Feuerwehrheiligen bei Surschnitzeln und gemütlicher Musik von der „Project Band“, die vorwiegend aus Leiter*innen unserer Pfadfindergruppe besteht.

besprochen. Am 11.11. gab's einen Gildeabend „Ganslessen“, und die Planung unserer Weihnachtsfeier wurde begonnen, wobei sich jede und jeder aktiv eingebracht hat. Bei einem gemütlichen Zusammensitzen im uralten Wirtshaus ließen wir den erfüllten Abend ausklingen.

Mülln

Gildereise

Bestens organisiert von Grete Kaiser und Hans Georg Keplinger führte uns unsere heurige Gildereise im September nach Klagenfurt und Umgebung. 22 Gildeschwestern und -brüder besichtigten freitags die Kölnbreinsperre, fuhren am Wörthersee mit dem Schiff nach Klagenfurt und tauchten in die Welt von Minimundus ein. Am Samstag ging es hinauf ins Mittelalter, also zur Burg Hochosterwitz und nach Tibet, nämlich zum Heinrich-Harrer-Museum. Nach den Besuchen von Maria Saal, dem dortigen Freilichtmuseum und der Burg Taggenbrunn ging es sonntags über die Nockalmstraße wieder nach Hause.



Am höchsten Punkt der Stadt Salzburg, höher geht's nimmer.

Salzburg für Salzburger

Nach der tollen Stadtführung im Februar nahmen wir das Angebot von Stefan Haslacher gerne an, auch „unsere“ Festung näher kennenzulernen. Das nahmen wir am 15.10. in Angriff, besser gesagt benutzten wir zuerst einmal die Festungsbahn. Mit viel Expertise und einigen Überraschungen konnte Stefan seine Begeisterung zum Thema spielend auf uns übertragen. Nach gut zwei Stunden treppauf und treppab erholten wir uns dann gebührend im Stieglkeller.

Lofoten-Vortrag

Hans Georg Keplinger (HGK) und Helmut Schwarz erzählten am 04.11. im Heim der Georgs-Gilde über ihre Reise nach Norwegen und brachten uns mit tollen Fotos in gewohnt humorvoller Doppel-Conference die Schönheiten Nord-Norwegens näher. 📷



Müllner „Techniker“ bei der Reparatur einer wassergetriebenen Gebetsmühle (sie funktionierte wieder!) im Heinrich-Harrer-Museum

Maxglan

Kasnocken trotz allem ...

Nach zwei Jahren Pause fand heuer der „Autofreie Tag“ in Maxglan wieder statt, und natürlich waren wir mit unserem Kasnockenstand vertreten. Die Wetterprognose war nicht rosig, und beim Aufbau – unterstützt durch junge Kräfte der Pfadfindergruppe – regnete es noch stark. Gegen Mittag besserte sich die Lage, was sich auf den Besucher*innen-Zustrom positiv auswirkte. Gegen 17:00 Uhr hatten wir die letzte Portion verkauft, und die „Hands“ halfen beim Abbau wieder tatkräftig mit. 



Renate an der Kasnockenpfanne

Gildereise nach Noord-Holland

Die Heimat unseres Gildebruders Nico war das Ziel unserer heurigen Gildereise. Unser Stützpunkt war die wunderschöne Stadt Alkmaar, von dort aus haben wir unsere Ausflüge gestartet. Auf der Insel Texel haben wir das Meeresmuseum „Ecomare“ besichtigt. Mit einer Museumsbahn mit Dampflok sind wir von Hoorn nach Medemblik gefahren, von dort weiter mit dem Schiff nach Enkuizen, wo wir das Zuidersee-Museum besichtigten, ein wunderschönes Freilichtmuseum.

Fortsetzung nächste Seite

Horn

Feierliche Investitur

Die Investitur der Pfadfinder-Gilde Horn musste coronabedingt mehrmals verschoben werden. Am Samstag, dem 17.09. war es dann endlich so weit. Im Rahmen einer mit eigenen Gilde- und Pfadfindermusiker*innen sehr festlich gestalteten Investiturfeier konnte ganz pfadfindertypisch in einem großen Hangar die Aufnahme in den Verband der PGÖ gefeiert werden.



Dr. Vanessa Kreuter, Eliano Kreuter, Helmut Malleczek, Abelina Kreuter und Martin Schwetz sorgten für festliche und musikalische Untermauerung.

Neben den Ehrengästen aus der Lokalpolitik und den christlichen Kirchen Horns konnten Vertreter*innen aus dem PGÖ Vorstand und Gilden aus Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien sowie Gäste aus den Gruppen Horn und Gars begrüßt werden. Die Gilde Gföhl hat uns tatkräftig unterstützt und ihrem Amt als Patengilde alle Ehre gemacht.

Nach diesem gelungenen Fest startet die Pfadfinder-Gilde Horn mit neuem Schwung. Die Altersspanne der 30 Mitglieder reicht von 20 bis 78 Jahren. Ziel der Gilde Horn ist in erster Linie die Unterstützung der Gruppe Horn sowohl in finanzieller Hinsicht als auch bei der Jugendarbeit. Neu entwickelt wurde hier beispielsweise ein Heimstundenpool. Gildemitglieder bieten aus ihrer beruflichen Erfahrung oder aus ihren Hobbys völlig unterschiedliche Heimstundengestaltungsmöglichkeiten an. Das Spektrum erstreckt sich für alle Altersstufen vom Kasperltheater über Buchbinden, Lagerfeuerertechniken, Kanu-Kajak-Aktion bis zu Survivaltechniken und Lagerfeuermusik. Natürlich gibt es auch eigene Veranstaltungen und Aktionen wie Kajak-Kanutag, Kartaktion, abendliches Lagerfeuer oder allmonatliche Gilde-Jour-fixe. Auch der Kontakt mit anderen Gilden, speziell im eigenen Distrikt, soll weiter forciert werden. Die Mitglieder der Pfadfinder-Gilde Horn freuen sich, nun auch offiziell Teil der weltweiten Gildengemeinschaft zu sein und hoffen auf viele interessante Begegnungen mit Gilden aus dem In- und Ausland. 

Gföhl

Aktivitäten innerhalb der Gilde

In der zweiten Hälfte des Sommers und im beginnenden Herbst fanden zahlreiche Aktivitäten innerhalb der Gilde statt. Es gab diverse Feiern zu runden oder halbrunden Geburtstagen. Bei einer der Feiern unterhielten drei Gratulanten, die alle heuer einen runden Geburtstag zelebrierten, die anwesenden Gäste mit Musik aus selbstgebauten Instrumenten.



Ein 70er, 80er und 50er beim Musizieren

Des Weiteren besuchte die Gilde den Heurigen der Rotkreuz-Dienststelle Gföhl, um es sich selbst gut gehen zu lassen und auch um diesen Verein zu unterstützen.

Unser jährliches Weinlesefest fand ebenfalls wieder statt, und einige Mitglieder der Gilde unternahmen einen gemeinsamen Wochenendausflug in die Steiermark.

Die Jahreshauptversammlung wurde abgehalten. Bei dieser wurden die Aktivitäten des vergangenen Jahres besprochen und diskutiert, was noch dieses Jahr und im nächsten Jahr stattfinden wird oder geplant werden sollte.

Gildenübergreifende Aktivitäten

Die Gilde Gföhl unterstützte die Gilde Horn bei deren Investiturfeier. Nicht nur durch Übernahme der Gilde-Patenschaft, sondern auch mit einem geräumigen Zelt, um während der Feier vor Witterungseinflüssen geschützt zu sein.



Überreichung von Geschenken der Patengilde an die Gilde Horn

Fortsetzung Maxglan

Einen Tag verbrachten wir in Amsterdam. Einer der Höhepunkte war eine dreistündige Wanderung durch die einzigartige Dünenlandschaft. Vielen Dank an Nico, der uns seine alte Heimat auf wunderbare Weise nahegebracht hat.

Fritz



Dünenwanderung

Wohin mit unserem Geld?

Christoph Paulweber, Generaldirektor der Salzburger Sparkasse und Pfadfinderjugendfreund hat bei uns im Gildeabend einen Vortrag zur aktuellen Finanzmarktsituation gehalten, die derzeit alles andere als erfreulich ist.

Fritz

Freistadt

Freistadt feiert 100 Jahre Abenteuer

2023 wird ein ganz besonderes Jahr für alle Pfadfinder*innen in Freistadt. Die Pfadfindergruppe feiert dann ihr 100-jähriges Bestehen. Seit 1923 wirkt die Jugendbewegung in der Mühlviertler Bezirkshauptstadt und zählt 100 Jahre später rund hundert aktive Mitglieder. Seit 1991 wird die Gruppe auch von einer aktiven Pfadfinder-Gilde unterstützt und gefördert.

Das kommende Jahr steht also ganz unter dem Motto „100 Jahre Abenteuer“. Dazu laden die Freistädter Pfadis alle Freund*innen und Interessierten zu einer



Die Pfadfindergruppe und Gildemitglieder am Gruppenlager 2022 im Yspertal

Wild statt Schaf

Im Oktober haben wir auf das „Schafaufbrateln“ im Lungau verzichtet und waren stattdessen Wildessen beim Abfaller in Golling. Viele von uns haben sich für eine nachhaltige Anreise mit der S-Bahn entschieden und sind dann zu Fuß zum Gasthaus gewandert. Anschließend lud uns Evi noch zu einem Einkehrschwung ein.

Fritz

Friedhofsrundgang



Nico hat für uns im November wieder einen sehr berührenden Friedhofsrundgang gestaltet, bei dem wir die Gräber unserer verstorbenen Gildefreund*innen am Maxglaner Friedhof aufgesucht haben und mit Liedern und Texten ihrer gedacht haben.



Feistritz

Grillabend

Wie in „alten Zeiten“ verbrachten wir nach zweijähriger Unterbrechung wieder einen gemütlichen Grillabend bei unserer GS Ingrid. Der kulinarische Hochgenuss und das gemütliche Zusammensein im wunderschönen Gastgarten tat uns GS sehr gut.

Augustinifest

Diesmal war die Anwesenheit beim Augustinifest Ende August für uns GS eine Herausforderung. Immerhin mussten wir für zwei Festtage Vorkehrungen treffen und dementsprechende Mengen an Mehlspeisen, Bowlen und sonstigen Köstlichkeiten vorbereiten. Arbeit und Mühe haben sich gelohnt. Es stimmte uns glücklich zu sehen, mit welchem Genuss unsere Verköstigung angenommen wurde. 🍷



Allen ein glückliches Neues Jahr voller schöner Momente, mit ganz viel Wärme, Frieden und Liebe im Herzen!

Neben einer Feldmesse mit Frühschoppen erwartet die Gäste auch eine unterhaltsame Sautrogregatta, Live-Musik am Abend und vieles mehr. Details zu allen Veranstaltungen gibt es auf der Webseite der Gruppe unter freistadt.scout.at sowie allen Social-Media-Kanälen. Gründe für einen Ausflug ins Mühlviertel gibt es kommandes Jahr also mehr als genug. 🍷

Save the Date!

Samstag, 28. Jänner 2023

Pfadfinderball im Salzhof
Salzgasse 15, 4240 Freistadt

Samstag, 27.–Sonntag, 28. Mai 2023

100-Jahr-Jubiläum der Pfadfindergruppe Freistadt mit Schaulager und Sautrogregatta u. v. m.
Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt

Infos unter: <http://freistadt.scout.at>

Erdberg

Und wieder war es Mönichkirchen

Für unser dreitägiges Gildelager bezogen wir freitags die Mönichkirchner Schwaig als Quartier. Wanderungen im Wechselgebiet bis zum Hochwechelgipfel standen am Samstag am Programm. Sonntag gab es Mountaincart- oder Rollerfahrt, Feldmesse oder Relaxen, bevor wir gemein-



Start der beiden Wandergruppen bei der Rabl-Kreuz-Hütte (eine der höchst gelegenen Hütten im Wechselgebiet)

sam zur Wallfahrtskirche Maria Schnee führen. Der Abschluss fand im Keltendorf in Schwarzenbach statt, wo wir 2500 Jahre zurück in der Zeit reisten. 🍷

25 Jahre Gilde Erdberg

Unser Jubiläum wurde am 01.10. groß gefeiert. Zu Gast bei der Gilde „Johann Petrak“ wurde gleich eine spezielle Geburtstagstorte mit Jubiläumslogo angeschnitten.

Unsere Festgäste aus unserer Patengilde 1/35, Gilde Roman Köhler, der Stadtgilde Wien und aus unserer Stammgruppe 13 „Erdberg“ und unsere Mitglieder mussten sich zu Patrullen zusammenfinden und einen Stationenlauf absolvieren: u. a. Buttons machen, Ortserkundung, Schätzen, Naturkunde, Gummistiefelweitwurf. Die Teilnehmenden hatten viel Spaß mit den Aufgaben.



Gut gelaunt starten die Gäste in das Jubiläumsfest.

Bei manchen bemerkte man plötzlich einen (lange verschüttet gewesenen) Pfadfinder-Ehrgeiz, der die Erinnerung an vergangene Kolonnen-PWK weckte.

Empfehlung: Inspirationen für euer Jahresprogramm

In den nächsten Ausgaben wird euch im Logbuch das Wort **Empfehlung** ins Auge stechen.

Ihr habt ein sehenswertes Ausflugsziel besucht oder eine spannende Führung in einem Betrieb gemacht? Teilt es uns beim Übermitteln eurer Inhalte für den GILDENWEG einfach per E-Mail mit.

Ein Blick über den Tellerrand kann Wunder bewirken und euch neue und interessante Orte zeigen

Vero Steinberger 🍷

Im Kreis genossen wir anschließend den Begrüßungssekt und lauschten der Festrede unseres Gildemeisters Franz „Mucki“ Kornhoffer sowie den launigen Grußworten von Gerhard „Obi“ Oberleitner (Patengilde 1/35) und dem Vertreter der Stadtgilde Wien Wolfgang Lorenz.

Fortsetzung nächste Seite



Gratulation an die Gewinner des Stationenlaufs!



Fortsetzung Erdberg

Nach Überreichung von Geschenken an unsere Geburtstagsgilde und einer erfolgten Ehrung ging es endlich ans Buffet, das Christoph Paulus mit seinem Team hergerichtet hatte.

Mit viel Plauderei ließen wir den Festabend bis weit nach Mitternacht ausklingen. 🍀

Ehrung

„Bei der Jubiläumsfeier 25 Jahre Gilde Erdberg kam es noch zu einem Programmpunkt, auf den jedenfalls ich – als Cheforganisator – nicht vorbereitet war: Die Pfadfinder-Gilde Österreichs verlieh mir den **Goldenen Weberknoten**. Die Überraschung war gelungen und mir wohl auch anzumerken. Es grenzt für mich an ein Wunder, dass alle, die eingeweiht waren, so dichtgehalten hatten, dass ich tatsächlich nichts ahnte.“ erzählt uns **Robert Medlitsch**, dem wir hiermit ebenfalls herzlich zu seiner Auszeichnung gratulieren. 🍀

Ebelsberg-Pichling



Lasst euch bitte mit mir auf ein kleines Experiment ein. Nun schließe deine Augen und wiederhole drei Mal diesen Namen laut:

„Odelboding-Odelboding-Odelboding“

Schmunzelst du schon? Ich persönlich finde diesen Namen lustig. Behalte dir die Stimmung von Odelboding für den heutigen Tag oder fahr selbst einmal hin. Es wird dir gefallen, so wie uns. 🍀

„Fast“ wäre ich einmal Festwirtin gewesen ...

„Der Beginn unseres heurigen Gildejahres war ein Oktoberfest mit Weißwürsten, Bier, Gaudi, Unterhaltung und Überraschungen. Ich habe mich wirklich darüber gefreut, endlich wieder einmal in mein Dirndl (keine Ahnung, ob es noch gepasst hätte) zu schlüpfen und als Festwirtin durchs Programm führen zu dürfen, doch dann: krank, wie so viele in dieser Zeit. Ganz



Helga und die Bierkrüge

selbstverständlich haben dann andere meine Arbeiten übernommen und es war, so wurde mir berichtet, ein sehr gelungenes Fest. Was genau war, muss jetzt jemand anderer berichten.“ erzählt uns Monika Huber.

Unser Oktoberfest war wirklich ein sehr gelungenes Fest und der Abend verlief bei Festzeltmusik und Bierkrugstemmen wie im Fluge. Die Siegerin im Bierkrugstemmen war unsere Helga mit einer Zeit von 1 Min. 33 Sekunden. Als Preis bekam sie ein 6er-Tragerl Bier geschenkt. Wir ließen uns die Weißwürste, Laugenbrezn, Bier und süßen Muffins schmecken.

Die RaRo der Gruppe Linz 8 kamen nach ihrer Heimstunde bei uns „Alten“ vorbei.

Wir unterhielten uns ausgesprochen gut und es fand ein reger Austausch statt. Wir alle hatten eine Gaudi und kamen abschließend überein, dass es nächstes Jahr wieder ein Oktoberfest geben sollte.

Renate Lehner 🍀

Eiche

Freiwilligenkalender 2023



Jedes Jahr unterstützen wir tatkräftig im Rahmen unserer jährlichen Sozialaktion (Bäume pflanzen, Hühnerstall bauen u. v. m.) die Vinzi Rast in Mayerling. Mit diesem Projekt haben wir es jetzt in den Freiwilligenkalender 2023 geschafft. Darüber freuen wir uns sehr
v. l. n. r.: Roland Bulla, Martin König, Mag. Anton Hörting

Minigolf-Turnier

Am 16.09. trafen einander die Gilde Mannschaft XVIII und wir zu einem Minigolfturnier am Baumgartner Spitz.



Der Ehrgeiz jedes einzelnen war groß und auch ein kurzer Regenschauer konnte unsere Stimmung nicht trüben.

Nach dem Turnier gab's ein gemütliches Beisammensein im Medl-Bräu, bei dem auch die Siegerehrung vorgenommen worden ist. Wir gratulieren unserem Gildemitglied Barbara zum klaren Sieg!

Wanderwochenende



Samstag ging's nach einer kräftigen Stärkung mit den hervorragenden Buchteln über den Emmysteig rauf zum Damböckhaus, wo wir übernachteten. Sonntagvormittag hieß es dann: „Aufi muas i zum Gipfl“. Da das Wetter mitspielte, hatten wir eine wunderschöne Aussicht. Sogar den DC-Tower in Wien konnten wir erkennen. 🍀

Don Bosco Amstetten

Generalversammlung

Wir haben am 02.11. unsere Generalversammlung abgehalten. Es hat uns gefreut, dass diese sehr gut besucht war und wir auch Gildemitglieder begrüßen konnten, die wir schon längere Zeit nicht mehr gesehen haben. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Gildemeister ist wie bisher Friedrich Randa, die Stellvertreter*innen sind Irmgard Huber und Martin Daxbacher. Zum Abschluss gab es Speck- und Bratfettbrote und wir ließen den Abend mit angeregten Gesprächen ausklingen. 



Wir freuten uns über eine gut besuchte Generalversammlung.

Wer nicht im „süßen Zelt“ war ...

der hat wahrlich etwas verpasst. Vier fleißige „Bienen“ und zwei „Drohnen“ gaben wirklich ihr Bestes! Es wurden Kuchen und Kaffee verkauft, Süßes für den Nachmittagstisch zu Hause verpackt – es war einzigartig.



Die Arbeitsbienen

Wir haben einen großartigen Eindruck hinterlassen – die erste Anfrage einer Bäckerei ist schon da: Wir könnten Kuchen liefern und auch unsere Arbeitskraft zur Verfügung stellen ...

Musikalische Unterhaltung mit Stefan und seinen Musikfreund*innen

Ja, da haben wir uns anfangs nicht so recht vorstellen können, was auf uns zukommt. Jetzt wissen wir, was uns schon

Enns

so lange gefehlt hat, denn es war ein Erlebnis: singen, schunkeln, brummen – alles war erlaubt. Jedes teilnehmende Gildemitglied durfte für sich ein Lied aus 315 möglichen aussuchen, schon der erste Wunsch war so passend: „Gut, wieder hier zu sein“.



An diesem Abend im wunderschönen Schlosspark Enns hat es uns wirklich an nichts gefehlt: kulinarisch, wettermäßig und auch eine wirklich sensationell große Singschar.

Stefan, super war's, danke für die Organisation. Wir hoffen natürlich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Das etwas andere TIPI

Vor einigen Jahren hat die Gilde Enns den Ennser Pfadfinder*innen ein TIPI gekauft. Leider wurde die Jurtenplane bei einem der heurigen Stürme zerfetzt. Nun suchen wir eine Lösung: Kaufen wir eine neue Plane oder was machen wir aus dem Gestänge? Der Elternrat der Pfadis überlegt. Wenn jemand eine zündende Idee hat, bitte melden!

Helga 

Redaktionsschluss für die 1. Ausgabe 2023: 1. Februar

Adress- sowie Namensänderungen sind bitte der*dem GM*in bekannt zu geben.

- Bitte sendet eure Inhalte an: redaktion@gildenweg.at
- Achtet bei den Fotos bitte auf originale Auflösung, und wenn ihr mehrere Fotos übermitteln wollt, nutzt bitte den Service von www.wetransfer.com.

Bitte nehmt Rücksicht auf die maximale Zeichenzahl:

- Im vorderen allgemeinen Teil sollten Artikel nicht über 2600 Zeichen haben.
- Logbucheintrag: 1600 Zeichen (entweder ein langer Artikel oder mehrere kurze Berichte)
- Fotos sind im Artikel mit einer Bildunterschrift zu versehen.
- Nachrufe sollten sich um die 700 Zeichen bewegen.

Dornbirn

Spendenscheck-Übergabe an die Jamboree-Teilnehmer*innen 2023

25 Dornbirner Caravelles und Explorer haben sich zur Teilnahme am Jamboree 2023 in Saemangeum/Südkorea entschieden. Da dies aber mit erheblichen Kosten verbunden ist, hat sich unsere Gilde zur finanziellen Unterstützung entschlossen. Es wurde ein Sommerfest am Dornbirner Pfadfinderstützpunkt „Eurocamp“ organisiert, zu dem alle Mitglieder, Freund*innen, Pfadi-Eltern und der Elternrat eingeladen wurden.



GM Jörg bei der Scheck-Übergabe

Foto: Matthias Neuster

Dabei halfen die Jamboree-Reisenden tatkräftig mit und verdienten sich somit die finanzielle Unterstützung. Der Erlös

des Sommerfestes wurde aus der Gildekassa kräftig aufgestockt und so konnte Obmann/GM Jörg Bergmeister beim Startfest im September einen Scheck in Höhe von € 2.500,- zur Freude aller überreichen.

Da dies jedoch bei Weitem nicht ausreicht, gibt es von der Pfadfindergruppe Dornbirn eine ganze Reihe von Anlässen, bei denen die Jamboree-Teilnehmer*innen immer etwas dazu verdienen können und so die Kostenbelastung für die Eltern erträglich gestalten.

Bruck an der Leitha

Für die Pfadfinderei ist man nie zu „Alt“ ...

... auch wenn man zu den Altpfadfinder*innen gehört. ☺ Gildemeister Sven-Erik Janc konnte mit großer Freude Christine Melzer (76) und Elfriede Lang (83) nach Absolvierung eines Grundlagenkurses und dem Ablegen ihres Gildeversprechens das Halstuch verleihen. Die beiden Damen sind Ehefrauen von langjährigen Brucker Pfadfindern. Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude und ein herzliches Gut Pfad.



Der „Ausbildungskurs“ ist geschafft!

Wir dürfen wieder „Prost“ sagen

Zwischen Carnuntum und Neusiedlersee beheimatet, hat sich schon vor rund 20 Jahren die herbstliche Weintaufe in unserem Jahresprogramm verankert. Heuer verwöhnte uns „Kapön“-Weinbauer Thomas Windholz mit Heurigenschmankerln und seinen Jung- und Spezialweinen. Viel Wissenswertes über den Wein sowie Heurigenlieder, vorgetragen von Helmut Melzer und Gerhard Lang, rundeten den Abend ab.

18/68 und Scout Lounge

Fahnenweihe Gruppe 63 am 24.09.

Vor einiger Zeit haben unsere Stammgruppen, die Wiener PPÖ-Gruppen 56/113 „Andreas Hofer“ und 68/103 „Maria Namen“ den Entschluss gefasst, sich zu vereinigen und den weiteren Weg in die Zukunft gemeinsam, als Gruppe 63 „Ottakring“, zu beschreiten. Die Nummer wurde gewählt, weil die 6 die Gemeinsamkeit der ehemaligen Bubengruppen 68 und 56 darstellt, und die 3 die Gemeinsamkeit der ehemaligen Mädchengruppen 3 (später 103) und 13 (später 113).

Wie manche von uns aus dem eigenen Gildeleben vielleicht kennen, ist der Weg

von dem Beschluss, etwas Neues zu beginnen, und dem endgültigen Abschluss dieses Vorhabens nicht so kurz, wie man es sich vielleicht vorstellen mag. Doch nun konnte dieser Zusammenschluss der Gruppen feierlich begangen werden.

Im Gegensatz zu den Gilden, die für Anlässe dieser Art die Investiturfeier kennen, ist dies in der Jugend nicht einheitlich geregelt. Da die Gruppe eine neue Nummer bekam und die Patrullen auch neu aufgestellt wurden, bot sich die Weihe der neuen Fahnen und Wimpel als Anlass an, die Freunde und akti-

ven und ehemaligen Mitglieder der Gruppen zur Feier einzuladen. So auch wir, die Gilden „Klub 18/68“, „Scout Lounge“ und „Lilienhof“, von deren Mitgliedern viele ihre pfadfinderische Laufbahn in einer der Gruppen begonnen hatten. Wir wünschen der vereinigten Gruppe viel Erfolg auf dem neuen Weg!

bm



So trafen wir uns Ende September in der gut gefüllten Familienkirche in Wien-Ottakring zu einer stimmungsvollen Feier, um mit der „jüngeren Generation“ gemeinsam dieses Fest zu begehen und anschließend bis in die Abendstunden dem köstlichen Buffet zuzusprechen.



Berndorf



Motivierte Runde: Sauberes Berndorf

21.05.: PfadfinderfestL: Erstmals wurde von den Pfadis ein FestL ins Leben gerufen. Die Verpflegung wurde in die Hände der Gilde gelegt. Eine Weinbar und eine Bar mit herrlichen Mixgetränken überbrückten die Zeit bis zum Lagerfeuer.

01.07.: Oldtimer Rallye. Wir übernahmen die Verpflegung der Teilnehmer*innen der Oldtimer Rallye mit rund 70 Autos. Diese wurden von uns auch genau unter die Lupe genommen.

16.07.: Xmas in summer. Da schon 2x die Weihnachtsfeier am Waxeneck ausgefallen ist, hatte die Wilde Gilde die Idee, die Weihnachtsfeier diesmal im Juli zu machen. Bei herrlichem Wetter fand auch eine Aufnahme in die Gilde statt – Matthias Pichler herzlich willkommen!



16.10.: Wir wanderten gemeinsam mit der Gilde Baden bei herrlichem Herbstwetter auf das Waxeneck. Gott sei Dank hatten wir reserviert, da bei diesen Bedingungen ein wahrer Ansturm erfolgte.

17.09.: Genussfahrt ins Burgenland: Diesmal hatten wir uns drei Highlights im Burgenland ausgesucht. Eine sehr interessante Führung fand im Dorfmuseum in Mönchhof statt. Über 37 Häuser, wo alltägliche Geräte und Werkzeuge u. v. a. m. gezeigt werden, und eine eigene Kirche (Messen werden auch gefeiert) führten uns in die Vergangenheit. Bei vielen wurden alte Erinnerungen wach, und wir stellten fest, so gut war die „alte Zeit“ sicherlich nicht. Zu Mittag speisten wir im DAS FRITZ in Neusiedl am See. Ein hervorragendes Lokal mit freundlicher und rascher Bedienung überraschte alle. Zum Ausklang haben wir ein Picknick im Weingarten von Leo Hillinger gebucht. Zuerst eine Betriebsführung, anschließend Weinverkostung mit lokalen Essensspezialitäten. Ein wahrlich gelungener Ausklang.

Empfehlung: Waxeneckhaus

Web: waxeneckhaus.naturfreunde.at
E-Mail: waxeneckhaus@a1.net
Telefon: 02632/73 300

Öffnungszeiten: Mo–Mi Ruhetag
Do–So und Feiertage ab 09:00 Uhr
Frühstück bis 11:00 Uhr
Warme Küche von 11:00–17:00 Uhr
Waxeneck 17, 2763 Pernitz

80 und älter

Gut gemeint am Gildenwochenende in Kritzensdorf

Es war ja gut gemeint, Lagerabzeichen auch für die Gilde, ist ja bei Groß und Klein gleichermaßen beliebt – gesagt, getan. Nur in Kleinserie, glatt in Gold aufzuwiegen, und schnell gehts auch nicht, grad am Vortag fertig geworden. Die Idee war auch gut gemeint: Einen Workshop zum Bau eines gemütlichen Lager-Liegestuhls veranstalten. Dank unseres HTL-Ingenieurs Max auch möglich. Aber jetzt 10 verschiedene Latten sägen, Bohren, Messen, Dübeln, Leimen, Feilen und schon das zweite Bier intus – Hilfe, Max! Ich weiß heute noch nicht, wie der verletzungsfrei fertig werden konnte? Die Idee war auch gut gemeint: Die Burger direkt am Lagerfeuer braten – gesagt, getan. Aber warum hat keiner gesagt, dass das Holz nix gescheites war, und überhaupt reines Holzfeuer ohne Kohle nicht heiß genug wird, und alles länger dauert als gedacht, und jetzt ist's dunkel und alle haben Hunger?



Die Entstehung der Liegestühle

Die Idee war auch gut gemeint: Eine Führung im Stift Klosterneuburg mit Weinverkostung – gesagt getan. Aber warum weiß die nette Guide jetzt nix von der Verkostung, und alle schauen mich schon böse an, und dann schlürfen alle begeistert den edlen Saft, und ich darf nix trinken, weil einer muss ja fahren? Die Idee war auch gut gemeint: weniger einkaufen, mehr so nachhaltig, nix wegschmeißen müssen. Gesagt getan. Aber dann kriegen alle am Lagerfeuer Hunger und futtern auf einen Sitz das Frühstück vom ganzen Wochenende weg? Die Idee war auch gut gemeint: zelteln und so, und gleich zwei, weil die Kinder wollen ein eigenes, gesagt getan. Aber warum muss es dann am Morgen vom Einpacken regnen, und die Kinder wollen vom Mithelfen nix wissen? Ja warum? Ja, warum war's eigentlich ein geiles Wochenende?

Peter

Bad Vöslau

Minigolfturnier

25 engagierte Minigolfer*innen kämpften im August um den Minigolftitel im Schlosspark Bad Vöslau, den Johannes Puchinger erringen konnte!

Fortsetzung nächste Seite



Den ersten Platz belegt Gio (mitte), Gratulation an den Zweit- und an die Drittplatzierte!

Fortsetzung Bad Vöslau

Dreifacher Gildehall im Jubiläumsjahr „50 Jahre Vöslauer Gilde“

Erfreulicher Neuzugang: Nach bereits längerer Mitarbeit aller drei am Vereinsleben unserer Gilde, absolvierten Uschi Junghanz und Silvia und Sigi Rebhandl mit Unterstützung ihrer jeweiligen Pat*innen, feierlich ihren Gildehall am Gildeabend im Oktober. Mit Pfadfinderliedern am Lagerfeuer fand der Gildehall seinen stimmungsvollen Ausklang.



Abschlusskreis nach dem Gildehall im Oktober

50. Flohmarkt

Wie gewohnt am ersten Novemberwochenende fand heuer wieder – mittlerweile zum 50. Mal – unser mit dem Lions Club gemeinsam veranstalteter großer Flohmarkt statt. Vieles hat sich im Laufe

der Jahre angesammelt und so konnten wir unsere prall gefüllten Lager mit Antiquitäten, Beleuchtung, Büchern, Dekoration, Geschirr, Klavieren, Möbeln, Spielzeug, Schuhen, Taschen, Werkzeug und unzähligen Dingen mehr unseren Kund*innen zum Kauf anbieten. Der Jubiläumsflohmarkt bot natürlich auch die Möglichkeit, verdienstvolle, in die Jahre gekommene ältere Mitarbeiter*innen im Rahmen eines Rückblicks zu ehren und nach dem Schließen der Tore gemeinsam noch etwas zu feiern.

Ischtwan

17/47

Erst der Spaß, dann die Arbeit

Gegründet in der Pandemie sind wir einerseits die jüngste Gilde, andererseits seit den 1950er-Jahren schon die dritte Gilde in Mariahilf. Gleichberechtigung ist für uns kein Schlagwort: Unsere Statuten sind gegendert, der Text unseres 1. Gildehalls, bei dem wir das Versprechen ablegten, wurde ebenfalls modernisiert: nicht nur für Magda, Vera und Martin ein Anliegen. So ließen wir auch die Rutenbündel (lat. Fasces) weg – zu sehr erinnert das an den Faschismus, für den sie ja auch namensgebend sind.

Im Frühjahr konnten wir eine neue Hainbuche als letzte Bastion gegen den Autoparkplatz im Pfarrhof neben der „Gruff“ erkämpfen und einpflanzen.



Baumpflanzung in Mariahilf

Dorthin – genauer in den Salvatorsaal – luden wir zusammen mit unserer Wiener Gruppe 17/47 nach der Generalversammlung der PGÖ am 28.05. zu den Gildenta-

gen ein. Altwiener Köstlichkeiten, zubereitet vom Elternrat, den Leiter*innen sowie den Legenden Agnes und Gerhard, die von Elisabeth gestaltete Deko im Stil von „Franz & Sisi“ und die Plakate von Stefan, Herwig & Martin erfreuten unsere Gäste. Die beiden Martins intonierten die neue Gilde-Hymne von Hans Kloiber nach dem „Hallelujah“ von Leonard Cohen.

Das Pub-Quiz unter der Federführung von Johanna, Magda und Fiona brachte extrem viel Spannung und Aufregung in die Runde, war das Highlight des Abends und bewies wieder unsere Frauen-Power.



Johanna und Fiona, die Moderatorinnen des Pub-Quiz

Der 1. Platz ging an das sympathische Team aus Bruck an der Leitha, Perchtoldsdorf und Baden. Die neue Gildefahne befestigt Edgar auf einem römischen Speer. Genug gearbeitet, jetzt sind wir wieder die Spaß-Gilde!

Martin Mucha

Baden

Mit Freu(n)den in den Herbst

Unsere Eröffnungsfahrt führte uns heuer nach Bruck an der Leitha: Der Tag mit Stadtführung, Besichtigung des Harrachparks und des Pfadfindermuseums war wunderschön, lehrreich und kommunikativ! Danke an unsere Gildefreund*innen aus Bruck, die uns wunderbar begleitet haben. Zwei Wochenenden später stand Wandern am Programm.



Gemeinsam mit ein paar wanderbegeisterten Gildemitgliedern aus Berndorf verbrachten wir einen sonnigen Tag am Waxeneckhaus und hatten Gelegenheit, uns kennenzulernen.



Freude lässt sich einpacken

Weihnachten naht in Riesenschritten und wir wollen heuer mithelfen, bedürftigen Kindern eine Freude zu bereiten. Wir haben uns entschieden, „Weihnachten im Schuhkarton“ zu unterstützen. Bereits im Oktober konnten wir uns vor Ort im Badener „Schuhkarton Lagerraum“ am Trabrennplatz ein Bild von dieser Aktion



machen. Nach jeder Menge Information haben wir uns auch gleich nützlich gemacht und Kisten mit schon vorhandenen Artikeln ausgeräumt und auf die diversen Tische sortiert. So konnten wir dem Team auch tatkräftig zur Seite stehen. Zum besseren Verständnis: Alle hier eintreffenden

Kartons werden überprüft, durch fehlende Geschenkartikel ergänzt und für den Weitertransport hergerichtet.

Gemeinsam haben wir dann auch selbst einige Kartons zusammengestellt und verpackt sowie eine Geldspende an die Aktion überwiesen, die für Transportkosten benötigt wird. Weiters helfen wir mit, gesammelte Schuhkartons aus anderen Sammelstellen (wie zum Beispiel von Schulen) abzuholen und in den Lagerraum zu bringen. Bei Bedarf springen wir auch zum Einkaufen oder Aufräumen ein.



#geschäft – viele Packerl warten nun darauf, Freude zu bereiten.

Empfehlung: Inspirationen für euer Jahresprogramm

In den nächsten Ausgaben wird euch im Logbuch das Wort **Empfehlung** ins Auge stechen.

Ihr habt ein sehenswertes Ausflugsziel besucht oder eine spannende Führung in einem Betrieb gemacht? Teilt es uns beim Übermitteln eurer Inhalte für den GILDENWEG einfach per E-Mail mit.

Ein Blick über den Tellerrand kann Wunder bewirken und euch neue und interessante Orte zeigen.

Vero Steinberger

wir gratulieren

Gföhl

Die Gilde Gföhl gratuliert den Gildemitgliedern Ernst Bretterbauer und Gerhard Salzer zum 60er sowie Peter Salzer zum 50er.



60. Ernst Bretterbauer



60. Gerhard Salzer



50. Peter Salzer



v. l. n. r.: Jubilar Heinz begutachtet den ihm gewidmeten Liedertext von Robert Eichler und Gerhard Lang

Bruck an der Leitha

Grund zum Feiern gibt es immer ...

... und manchmal auch wirklich besondere Anlässe. So schallte es im September „Unser Heinz wird 80!“ durchs Weintöglhaus. Heinz Schuster lud anlässlich seines runden Geburtstages zum gemütlichen Beisammensein, bei dem ein kleiner Rückblick in sein ereignisreiches (Pfadfinder-)Leben nicht fehlen durfte. Zur Melodie des Wild Rover enthüllten Robert Eichler und Gerhard Lang so manche Anekdote, und beim Refrain stimmten alle fröhlich mit ein. Kulinarisch bestens versorgt genossen alle Gäste die hervorragende Stimmung auf dem Fest.

Der Vorstand nahm den Geburtstag zum Anlass, Heinz die Ehrenmitgliedschaft im Altpfadfinderklub zu verleihen – in Anerkennung und mit großem Dank für sein jahrzehntelanges Engagement für die Pfadfinder*innen in Bruck. Wir gratulieren auf diesem Weg noch einmal zum 80er und wünschen alles erdenklich Gute!



v. l. n. r.: Jungpapa Christian Kling und junggebliebene Gildesekretärin Susanne Huber werden von Gildemeister Sven-Erik Janc gratuliert.

Auch unserer Schriftführerin Mag. Susanne Huber wünschten wir in den letzten Wochen zu ihrem runden Geburtstag alles Gute, Glück und Gesundheit – und unseren Kassier-Stv. Christian Kling konnten wir zur Geburt seiner Tochter hochleben lassen. Der Gildevorstand gratuliert allen aufs Herzlichste.



Zentralgilde

90. Geburtstag Ing. Norbert Aue

Norbert Aue war seit seiner frühen Jugend Pfadfinder. In Bad Vöslau führte er später die Pfadfindergruppe und war wesentlich an der Gründung der Gilde beteiligt, der er auch eine Zeit lang vorstand. Berufliche und private Umstände waren dafür verantwortlich, dass Norbert seine Tätigkeit in Bad Vöslau beendete. Als Gildepfadfinder tat er aber das Richtige und wechselte zur Zentralgilde, da er dem Gildeverband treu bleiben wollte. Für uns ist Norbert ein wichtiges Mitglied mit seinem Wissen um die Pfadfinderei und auch die frühe Geschichte unseres Verbandes PGÖ.

Zu deinem Geburtstag wünschen wir dir alles Gute, und dass dir noch viele Jahre geschenkt sein mögen. Ein herzliches Gut Pfad!

Margareta und die ganze Zentralgilde



Bad Vöslau

Im 50. Jubiläumsjahr unserer Gilde gratulieren wir unseren beiden 60ern Christiane Beier-Fischer und Mag. Alfred Siedler recht herzlich zum runden Geburtstag!

Ischtwan

2 Mal 60.

Markersdorf St. Martin

Wir gratulieren Angela und Christian Anzenberger zu ihrer Hochzeit! Am 19.08. gaben sich die beiden in der Pfarrkirche St. Margarethen das Ja-Wort.

Die Gilde Markersdorf St. Martin gratuliert in diesem Sinn recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute für ihren gemeinsamen Lebenspfad.

Barbara Lechner



Die Gilde Markersdorf gratuliert Angela und Christian gleich mit einem ganzen Rosenstock.

Pater Volkmar Mistelbach

Wir gratulieren unseren Gildemitgliedern Franz Körbel (21.11.) zum 94. und Karl Nistler (21.01.) zum 80. Geburtstag ganz herzlich und wünschen Gesundheit und noch weitere schöne Jahre.

Richtigstellung

Bei „Wir gratulieren“ in der letzten GILDENWEG-Ausgabe ist leider irrtümlich Karl Tupi gratuliert worden. Den 85. Geburtstag am 15.11. feierte jedoch Karin Tupi – wir wünschen alles Gute.



80.

Perchtoldsdorf

Wir gratulieren Susan Bogg zum 80er. Sie war Searanger der Gruppe Birkenhead in England und Caravelles-Führerin in Perchtoldsdorf.



80.

Enns

80 Jahre und kein bisschen leise ... ja, so ist sie, unser Geburtstagskind Isolde. Zu deinem 80er wünschen wir dir alles Gute, vor allem Gesundheit. Bleib, wie du bist!



75.

Maxglan

Wir gratulieren Sepp Kremser zum 75. Geburtstag.

Fritz

Don Bosco Amstetten

Wir möchten unserem langjährigen Gildemeister Abg.z.NR a.D. Kommerzialrat Günter Kiermaier ganz herzlich zum 80. Geburtstag gratulieren.



80.

Berndorf

Zum 90er von Egon Jarosik und Rosi Kautz feierte die Gruppe und die Gilde eine kleine Geburtstagsfeier.

Egon war der erste Pfadfinder im Jahre 1936 in Berndorf. Nach dem Krieg übernahm er für einige Perioden den ARO in der Gruppe. Nach seinem Ausscheiden aus dem Elternrat trat er natürlich der Gilde bei. Rosi Kautz hat als WiWö-Führerin jahrelang die erste Mädchengruppe geleitet. Leider konnte Rosi nicht bei der Geburtstagsfeier anwesend sein, da sie gerade in ein Pflegeheim gezogen ist. Nachträglich beiden nochmals alles Gute!



2 Mal 90.



Bad Vöslau
 © **Walter Panstingl**
 14.09.1950–28.09.2022

Pfadfinder von Kindheitstagen an, vor 50 Jahren jüngstes Gründungsmitglied unserer Gilde, begeisterter Gitarrist, gelernter Uhrmacher, für seine Familie begnadeter „Häuslbauer“ und vielseitiger Bastler, erster Filmemacher unserer Pfadfindergruppe (legendäre Lagerfilme + Veranstaltungsdokumentationen aus den 1970er und 1980er Jahren), bis auf wenige Tage fast 50 Jahre lang verheiratet mit seiner Frau, unserer Gildeschwester Christine. Die beiden waren beinahe so etwas wie die inoffiziellen Botschafter unserer Gilde und immer und überall gemeinsam anzutreffen. Außer ihr hinterlässt er 3 Söhne, 5 Enkelkinder und eine tieftrauernde Gilde. Walter, du wirst uns fehlen!

Ischtwan ☘



Maxglan
 © **Friedrun Reinisch**

Im Oktober ist uns unser Ehrenmitglied Friedrun Reinisch im 100. Lebensjahr vorausgegangen auf dem Weg zum Herrn. Friedrun war die Mutter von Michael „Mike“ Reinisch („Conte di Bistruta“) und ist erst sehr spät zu unserer Gemeinschaft gestoßen. Bis zu ihrem 90. Geburtstag hat sie aktiv am Gildeleben teilgenommen. Sie war bis zuletzt bei guter Gesundheit und hat alleine im 4. Stock (ohne Lift!) gelebt. Friedrun und ihr Sohn Mike werden immer einen Platz in unserem Herzen behalten.

Fritz ☘



Mülln
 © **Kurt Hofkirchner**

Kurt war Gründungsmitglied und Alt-Gildemeister der Pfadfinder-Gilde Mülln, aber auch Gründungsmitglied der Pfadfindergruppe Salzburg 4 – Mülln, wo er mehrere Jahre als Wölflingsleiter und Rovermeister tätig und somit 65 Jahre lang Pfadfinder war. Auf unzähligen Inlands- und Auslandslagern der Gruppe sorgte er zusammen mit seiner Ehefrau Brigitte für das leibliche Wohl. Am 27.09. verstarb er im 77. Lebensjahr. Kurt hat seine Aufgabe erfüllt. Wir, die Pfadfinder-Gilde Mülln, werden ihn immer in guter und ehrender Erinnerung behalten.

☘



Pater Volkmar Mistelbach
 © **Ferdinand Schmidt**

Wir trauern um unseren GB Ferdinand Schmidt – Landwirt, Beamter, Oberst.

Seine ganze Zuwendung gehörte den Pfadfindern, denen er seine Urlaube schenkte. Besonders die Hilfsbereitschaft zeigte er hier in seinen späteren Jahren, wo er den Kindern in jeglichen Anliegen mit Rat und Tat zur Seite stand und bei Nöten auch Trost spendete. Mit jungen Helfer*innen belehrte er verschiedene unterentwickelte Völker in Afrika und in Südamerika mit der gewinnbringenden Kultivierung der Nutzpflanzen. Zuletzt unterstützte er seine Freunde bei der Gründung der Pfadfinder-Gilde Mistelbach. Wir erinnern uns noch an seine fröhlichen Lieder zur Gitarre und an die Spiele, mit denen er unsere Treffen bereicherte.

Di Dr. W. Schuller ☘

Pater Volkmar Mistelbach
 © **Herbert Schmidt**

Wir trauern um unseren GB Herbert Schmidt, der im Alter von 68 Jahren verstorben ist. In der Gilde war er weniger aktiv, aber sein Herz schlug für die Pfadfinder. Und so ist eine kleine Episode von der heurigen Fronleichnamspzession für uns alle in guter Erinnerung: Mit Freude stand er beim Schlussaltar unter der Gildefahne – wie seine Frau Michaela erzählt hat. Es war sein Abschied von der Gilde. Lieber „Dondo“ ein letztes Gut Pfad!

oz ☘



Strasshof
 © **Johann Gsaxner**

Jo war Gründungsmitglied unserer Gilde. Schon vorher war er Späherleiter in der Pfadfinder-Gruppe. Auch im Kirchenrat hatte er drei Perioden gewirkt. Alle seine „Hilfsaktionen“, bei denen er maßgeblich und mit vollem Engagement seine Schaffenskraft eingebracht hat, aufzuzählen, würde diesen Rahmen sprengen. Legendär war sein „Pfadfinderfrühstück“ auf unseren Gildeausflügen (Zeltlager). Er reiste bereits mit Speck und Eiern an und noch ehe wir aus den Lagerdecken krochen, duftete es schon kräftig nach Omeletts, von ihm für uns auf einfachem Holzfeuer zubereitet. Die letzten Jahre hatte er sich liebevoll und aufopfernd um seine kranke Frau

Grete gekümmert. Grete (ebenfalls Gildemitglied) ist im Vorjahr verstorben. Jo war immer offen, hilfsbereit und für unsere Gemeinde und auch für andere bereit, sein Wissen und Können einzubringen. Wir werden ihn sehr vermissen.

☘

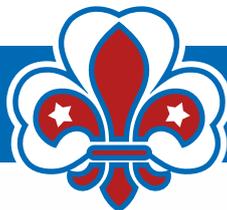


Zwettl
 © **Hermann Schulmeister**
 1934–2022

Wir trauern um den Verlust unseres Mitgliedes Hermann Schulmeister, der am 15.08. versehen mit den katholischen Sterbesakramenten nach längerer Krankheit friedlich entschlafen ist. Die Nachricht vom Tode Hermanns hat die Gildeschwestern und -brüder der Pfadfinder-Gilde Zwettl in tiefe Trauer versetzt.

Hermann trat schon in seinen Jugendjahren 1949 der Pfadfinderbewegung bei, die nach dem Krieg 1949 durch Pfarrer Bauer wieder gegründet wurde, und lebte sein Leben nach dem Grundsatz von Baden Powell. Am 22.02.1950 legte er das Pfadfinderversprechen ab und wurde erster Kornett der Patrouille Panther. Gleichzeitig begann er auch in der Gruppenleitung mitzuarbeiten. Von 1973 bis 1984 bekleidete er das Amt des Aufsichtsratsobmanns in der Pfadfindergruppe Zwettl. 1982 erhielt Hermann für seine Tätigkeit in der Gruppe vom Bundesverband das Silberne Ehrenzeichen der Pfadfinder Österreichs. Einmal Pfadfinder immer Pfadfinder, gemäß diesem Grundsatz angereizte er sich für die Neugründung einer Altpfadfindergruppe in Zwettl. Der Gründungstag der Altpfadfinder Zwettl war am 06.11.1965, wo er als Gründungsmitglied aufscheint. Hermann übernahm gleich den Obmann und Gildemeister der Altpfadfinder, den er bis 1969 innehatte. Im Jahr 2004 übernahm Hermann das Amt des Distriktgildemeisters für den Distrikt NÖ Nord. Diese Funktion betreute er bis 2011. Die jährliche Gildewanderung im August war für Hermann ein Fixpunkt. Wobei ihm ein Lagerfeuer und das Sitzen und Singen rund um das Lagerfeuer sehr wichtig waren. Uns allen wird sein immer wieder lustiges Rezitieren des Gedichts über „Des Sängers Fluch“ in Erinnerung bleiben. Bis heute war Hermann Mitglied der Pfadfinder-Gilde Zwettl. Wir werden Hermann stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

☘



Adventure Weekend in Großarl Do., 8. bis So., 11. Juni 2023

Motto „Klein, aber fein“

Teilnehmer*innenzahl: begrenzt auf 40 Personen

Anmeldung: bei Franz Lang unter franz.lang@gmx.net

Anmeldeschluss: 28. Februar 2023

Anmeldemodus und detailliertes Programm siehe Seiten 4-5

Medieninhaber:

Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs
Loeschenkohlgrasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR-Nr.: 4012125
ZVR-Nr.: 935833869

Für den Inhalt verantwortlich:

Lektorat:

Grafiken und Illustrationen:

Vero Steinberger | LAGOTA Werbeagentur
Katharina Glöckel | CNTXT Werbeagentur e. U.
Marlene Kersten, [Instagram/die_lettere](https://www.instagram.com/die_lettere)
Andi Peham

Layout, Satz:

Produktion:

Erscheinungsweise:

Anzeigenformate/-preise:

Vero Steinberger, www.lagota.at
www.mittermueller.at
4 Mal jährlich
<http://www.gildeweg.at/inseratpreise.html>
E-Mail: redaktion@gildeweg.at
Inland € 15,- und Ausland € 20,- pro Jahr
Martin Blaha

Abonnementpreise:

Online-Administrator:

Der Herausgeber ist kein auf Gewinn berechnetes Unternehmen. Nachdruck nur mit Quellenangaben und Zusendung eines Belegexemplares an den Medieninhaber. Mit Namen gezeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Autors wieder, die sich nicht mit der des Herausgebers oder der Redaktion decken muss. Sinngemäße Überarbeitung und Kürzung der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Präsidium: Verbands-Gildemeister (VGM): Andrea Gartlehner;
Stellvertretender VGM: Gernot Hauer; Verbands-Sekretärin: Annette Gruber;
Verbands-Schatzmeisterin: Gerda Gent; Internationale Sekretärin: Dr. Liliana Sotelo

Österreichische Post AG

MZ 02Z032289 M

Falls unzustellbar, bitte zurück an:
Pfadfinder-Gilde Österreichs, Loeschenkohlgrasse 25, 1150 Wien

